



**Zahnarzt**
im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Professionelle Dentalhygiene
schützt die Zahngesundheit

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Dass Sie
besser hören,
ist für uns
Herzessache.

**Wunsch-
termin**

Audika Hörcenter
Limmattalstrasse 200
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 540 00 72

Audika
Ihr Experte für gutes Hören.

**coiffeur tanya**

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich

Mehr Äpfel für Höngg!

2021 ist Geschichte. Die beiden Geschäftsführerinnen vom «Höngger» blicken gemeinsam zurück. Und empfehlen: Mehr Äpfel!

Wow, unglaublich, dass das Jahr schon wieder rum ist. Was ist Dir besonders in Erinnerungen geblieben, Eva?

Ja, es ist wirklich kaum zu glauben – auch dass trotz Pandemie die Zeit wie im Nu vergeht. In Erinnerung bleibt mir der Frühling, als wir Ausgaben streichen mussten und in Kurzarbeit waren. Es kommt mir vor, als wäre das schon mindestens zwei Jahre her. Und dir, Patricia?

Das Treffen der Vereine via Zoom im Januar. Als spürbar wurde, dass sich alle zusammenehmen, versuchen, positiv zu bleiben, nicht zu jammern. Das fand ich ein sehr starkes Zeichen. Leider wurde es danach immer schwieriger, die gute Laune zu bewahren. Obwohl wir 2020 die grösseren Einschränkungen auf uns nehmen mussten. Die Geduld geht langsam aus, denke ich. Wie würdest Du denn die Stimmung im Quartier beschreiben?



Ich hoffe, ich lehne mich nun nicht zu sehr aus dem Fenster, denn manchmal denke ich, die Nerven liegen blank. Vielleicht sind es ab und zu auch meine Nerven. Ich empfinde die Stimmung im Quartier von «nett, verhalten, bemüht bis sehr fordernd». In den Läden ist das Verkaufspersonal sehr nett und bemüht um die Kundschaft – es macht oft auch Lust auf einen Schwatz. Auf der Strasse sind die meisten sehr freundlich, zuweilen aufgestellt. Gleichzeitig begegnen

mir manche Menschen im beruflichen Umfeld fordernder als früher. Aber blicken wir in die Zukunft. Was wünschst du Höngg fürs 2022?

Mehr Bananen! Nein, sorry. Eigentlich hat Höngg doch schon alles, was es braucht. Ausser einem Dorfplatz – ein ewiges Thema. Es klingt so «gspürschmi», aber es ist doch so: Ab und zu sollte man etwas Dankbarkeit und Demut zeigen, dafür, dass wir zufällig in diesem Paradies Schweiz geboren wurden. Vielleicht würde das

*mit der Solidarität dann auch etwas besser klappen. Was möchtest Du den Höngger*innen denn gerne mitgeben?*

Ich mag Äpfel lieber und empfehle mindestens einen pro Tag, denn «an apple a day keeps the doctor away». In diesem Sinne wünsche ich allen Höngger*innen vor allem gute Gesundheit. ■

Höngger Newsletter

Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter.

Melden Sie sich via QR-Code oder unter www.hoengger.ch/newsletter einfach an.



Höngger ZEITUNG

 Zahnmedizin
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

zahnmedizin-engstringen.ch

**Wir danken allen,
von denen wir
ein Haus kaufen
durften**

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben.
043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

Rechtsberatung Verkauf Bewertung **Verwaltung** Baumanagement

**Ihr Eigentum.
Unsere Verwaltung.**

Ob Mietersuche, Verträge, Abrechnungen oder Notfalldienst: Wir übernehmen für Sie die Verwaltung Ihrer Liegenschaft. Umfassend, zuverlässig und kompetent. Und wenn nötig schauen wir für Sie mit unserer eigenen Rechtsabteilung zum Rechten.

Hauseigentümerverband Zürich
Telefon 044 487 17 49
bewirtschaftung@hev-zuer.ch
www.hev-zuerich.ch

Ihre Immobilien.
Unser Zuhause.

**HEV Zürich**
Hauseigentümerverband

BRUNCHEN IN HÖNGG

Jeden Sonntag
10.00 – 15.00 à la Carte

Für Reservation & Speisekarte
Restaurant-13-80.ch
043 300 13 80



MÜHLEHALDE

CHEZ MELANIE

Hair & Beauty

Ihr trendiger Haar- und
Make-up-Salon für Damen,
Herren und Kinder direkt
bei der Station Frankental.

Jetzt Termin vereinbaren!

Chez Melanie
Limmattalstrasse 400
8049 Zürich
Telefon 044 761 90 00
info@chez-melanie.ch

www.chez-melanie.ch

Kein HÖNGGER ZEITUNG im Briefkasten?

Bitte melden Sie es uns:
Tel. 043 311 58 81. Danke.

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-tägig (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin

Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Eva Rempfler und Patricia Senn
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
IBAN-Nr. CH81 0027 5275-8076 6401 R

Redaktion

Patricia Senn (pas), Redaktionsleitung
Dagmar Schröder (sch), Redaktorin
redaktion@wipkinger-zeitung.ch

Freie Mitarbeiterin

Marianne Haffner (mah)

Druck

Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Restaurant

Bitte reservieren!

Magic Oriental Night Silvester 2021/22

31. Dezember
ab 18.30 Uhr

exklusives orientalisches
Buffet à discrétion

Vorspeisen, Suppe, Salate,
mehrere Hauptgerichte
und Dessert

Preis pro Person Fr. 85.50
inkl. Welcome-Drink
mit Mitternachtsfeuerwerk

Magic Show Bauchtanz mit Dunya Happy New Year!

Bistro Restaurant Hotwok
Gemeinschaftszentrum Roos
Roostrasse 40
8105 Regensdorf
Telefon 044 840 54 07

Mo–Fr: 11–14 und 17–23 Uhr
Samstag: 17–23 Uhr
Sonntag: 11–22 Uhr
durchgehend warme Küche

www.hotwok.ch

Ein Inserat dieser Grösse
1 Feld, 50 x 16 mm,
kostet nur Fr. 44.–

INTENSIVKURSE! In 10 Wochen Englisch sprechen!

Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English,
Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an:
Telefon 043 305 85 36

www.harpers.ch

Redaktionsschluss

Montag, 10 Uhr, in der Erscheinungsweise

Inserate und Marketing

Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Verlagsadministration

Petra England, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss

«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungsweise
«Wipkinger»: Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Inserationspreise

www.hoengger.ch/inserieren

Auflage Höngger

Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt):
13 378 Exemplare

Auflage Höngger und Wipkinger-Zeitung

Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt):
23 462 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt
in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise
in 8037 Zürich-Wipkinger

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz, PBG

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83). Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf Anfrage auch digital eingesehen werden. Die Begehren zur digitalen Einsicht können auf www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren unter «Öffentliche Ausschreibungen» gestellt werden. Die Begehren sind bis spätestens 14.00 Uhr des letzten Publikationstages zu stellen. Es ist untersagt, die digital erhaltenen Unterlagen Dritten zugänglich zu machen oder diese zu vervielfältigen.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für die Zustellung des Bauentscheids wird eine einmalige Kanzleigebühr von Fr. 50.– erhoben. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische

Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person). Die Büros der Stadtverwaltung sind bis und mit 2. Januar 2022 geschlossen. Während dieser Zeit können keine Ausschreibungen eingesehen werden. Die Einsicht wird regulär am 3. Januar 2022 fortgesetzt.

Dauer der Planaufgabe: 3. 1. 2022 bis 17. 1. 2022

Die nächste Ausschreibung erfolgt am 5. 1. 2022 im Tagblatt der Stadt Zürich und am 7. 1. 2022 im Amtsblatt des Kantons Zürich.

Imbisbühlstrasse 150, Einbau Kaminofen mit aussenliegendem Abgasrohr, W3, Hakan Yüksel, Imbisbühlstrasse 150.

Winzerstrasse 6, Abgeändertes Standortdatenblatt zu dem am 29.10.21 bis 18.11.21 ausgeschriebenen Projekt: Mobilfunk-Antennenanlage (neuer Standort): 700–900 MHz; 3 x 300 W ERP, 1800–2600 MHz; 3 x 675 W ERP und 3600 MHz; 3 x 200 W ERP auf dem Dach des Wohnhauses, W3, Swisscom (Schweiz) AG, Binzring 17.

Nummer: 2021/0783

Kontakt:

Amt für Baubewilligungen

Bestattungen

Baumgartner geb. Flütsch, Ruth, Jg. 1930, von Zürich und Wildhaus-Alt St. Johann SG; verwitwet von Baumgartner-Flütsch, Georg; Limmattalstrasse 371.

Brunner geb. Law, Prudence Pamela, Jg. 1925, von Zürich; verwitwet von Brunner-Law, Hans Jürg; Riedhofweg 4.

Hegetschweiler geb. Appenzeller, Margrit, Jg. 1926, von Ottenbach ZH; Segantinistrasse 206.

Schiessdaten

Schiessdaten- und zeiten Höngger- berg: 300-Meter-Schiessdaten und -zeiten Januar 2022

Sonntag, 2. Januar, 14 bis 16 Uhr,
nicht öffentlich.

Pistolenübungen

Ohne Sperrung der Allmend finden während der Schiesssaison jeweils dienstags bis freitags von 16 bis 20 Uhr Pistolenübungen statt. ■

MÎR
Immobilien

Irina Ryser, Immobilien MîR GmbH
Vorhaldenstrasse 43, 8049 Zürich
www.immo-mir.ch, 079 329 51 52

Alle Marktbeobachter
prognostizieren für 2022 einen
weiteren Preisanstieg für
Wohnungen und EFH. Wie lange
diese Situation anhalten wird,
weiss niemand.



Neue Serie «Architektur in Höngg»

Angesichts der vielfältigen Architektur im Quartier, lancierte der «Höngger» im September eine neue Serie zum Thema. Der Architektur kann sich niemand entziehen. Ob draussen auf der Strasse oder in den eigenen Wohnräumen: Sie umgibt jeden Menschen permanent. Es ist so gut wie unmöglich, ihr völlig indifferent zu begegnen. Dabei geht es nicht nur um ästhetische Beurteilungen, also darum, ob etwas als schön oder hässlich empfunden wird. Sondern auch darum, ob es praktisch und so konzipiert ist, dass es die Aufgabe, die es hat, auch erfüllen kann. Jedes Gebäude erzählt ausserdem eine Geschichte über die Zeit, in der es entstand und über die Menschen, die sich darin aufhalten sollten. Gerade in Höngg finden sich zahlreiche Zeugen ganz verschiedener Baustile. Der «Höngger» nähert sich dem Thema, das omnipräsent ist, aus Laiensicht und aus purer Neugierde.

«Die Erste Kunst»

In der Literatur wird die Architektur oft nicht nur als «Erste Kunst», sondern gar als die «Mutter» der bildenden Künste bezeichnet. Denn Architektur im weitesten Sinne lässt sich schliesslich bis ganz zu den Anfängen der Menschheit zurückverfolgen. Die Baukunst bedient eines der Urbedürfnisse der Menschen: Um in einer feindlichen Umwelt überleben zu können, mussten sich unsere Vorfahren eine Behausung suchen oder erschaffen, in der sie vor Umwelteinflüssen und Tieren geschützt waren. Gebäude waren also zunächst Zufluchtsorte, die Schutz und Sicherheit boten



Das Einfamilienhaus wurde im Eingemeindungsjahr 1934 von Architekt Emil Roth für den Arzt Walter Deuchler als Wohnhaus erbaut.

– lange bevor überhaupt Zeit und Musse für Kunst und Kultur war. Erst innerhalb sicherer Behausungen konnten es sich die Menschen leisten, Kunstwerke zu erschaffen. Erst dort, wo sich die Menschen häuslich niederliessen, hatten sie Gelegenheit, ihre Emotionen und Geschichten durch Malerei, Bildhauerei oder andere Kunstformen auszudrücken.

Von Heimatstil bis Moderne und mehr

Max Bill baute sein Haus gleich neben das des Künstlerehepaars Ernst und Sasha Morgenthaler an der Limmattalstrasse. «Form follows function» heisst das Credo der Moderne, das unter anderem auch beim «Rebstock-Gebäude» am Meierhofplatz gut sichtbar wird.

An der heutigen Brunnenwiesenstrasse wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts fünf Häuser im Heimatstil erbaut. Deutlich zu identifizieren waren sie an ihrem cha-

rakteristischen geschwungenen Ziegeldach, das dem ganzen Gebäude eine leicht rundliche Erscheinung verlieh. Ansonsten wirkte die Architektur einfach und eher bescheiden, rustikal und ländlich. Drei dieser Häuser sind mittlerweile bereits abgerissen und durch Neubauten ersetzt worden, übriggeblieben sind nur noch das «Friedheim» und sein Nachbargebäude. Im «Future Cities Laboratory» der ETH erforschen Architekt*innen, Ingenieure, Wissenschaftler*innen und Regierungsvertreter*innen in einem interdisziplinären Forschungsprojekt, wie städtische Architektur in Zukunft aussehen könnte.

Die drei roten Wohnhäuser und das dazugehörige Bürogebäude an der Giblenstrasse erinnern zwar an Skandinavien, sind jedoch eine moderne Version eines klassischen Schweizer Giebelhauses.

Serie läuft weiter

Der «Höngger» freut sich, die Serie auch im 2022 weiterzuführen.



Ein Hauch von Astrid Lindgren: die drei roten Wohnhäuser an der Giblenstrasse. (Foto: Dagmar Schröder)



Ansicht auf die Nordfassade des Wohn- und Atelierhauses von der Limmattalstrasse im Jahr 1936/37. (Foto: Binia Bill)



Singapur: extrem verdichtet mit viel Grün. Im Vordergrund der Gebäudekomplex «The Interlace». (Foto: Iwan Baan)

Wie wenn Fussballer Ballett tanzten



Für Berufsmusiker*innen fielen im vergangenen Jahr fast alle Konzerte ins Wasser. Für den Högger und Fagottspieler Oscar Perez Mendez erwuchs aus der Zwangspause ein kreatives Projekt: Er arrangierte Stücke, die für die Flöte komponiert wurden, neu für das Fagott.

Alle Artikel finden Sie online auf www.hoengger.ch

Milbenbefall bei Füchsen

Seit rund zehn Jahren häufen sich bei den Füchsen in und um Zürich die Erkrankungen an der sogenannten Fuchsräude. Die befallenen Füchse sind abgemagert, ihr Fell ist dunkel verfärbt und struppig und sie zeigen wenig Scheu. Die Krankheit ist hochan-

steckend und kann sich innerhalb einer Tierpopulation sehr schnell ausbreiten. Beim Hund kann die Räude tödlich verlaufen. Kratzt sich der Hund auffällig stark und zeigt er Hautveränderungen sowie Haarausfall, sollte deshalb der Tierarzt aufgesucht werden.



Bravo schlägt ein weiteres Kapitel auf



Die Bravo-Metzgerei erhielt per Mitte Februar einen neuen Namen und neue Besitzer*innen: Claudia Eichenberger und Guido Lehmann aus Wetzikon im Zür-

cher Oberland. Damit die Nähe zu den Kund*innen ihr Schaffen weiterhin inspiriert, will Bravo Ravioli einen Selbstbedienungs-«Fabrikladen» einrichten.

UBS schliesst, Bancomaten bleiben

Die UBS musste im Zuge eines Sparprogramms 44 ihrer 239 Schweizer Filialen schliessen.

Auch die Filiale in Högger war davon betroffen. Nur die Bancomaten verblieben im Gebäude.



Neugestaltung Höggerstrasse

Im Januar hat der Stadtrat den Objektkredit für die Neugestaltungsmassnahmen in der Höggerstrasse und der Limmattalstrasse bewilligt. Unter anderem werden die Tramgleise, die Strasse und Kanalisation zwischen Wipkin-

gerplatz und Schwert erneuert. Ausserdem wird auf dieser Strecke Tempo 30 eingeführt. Es werden 35 Parkplätze abgebaut. Die Arbeiten sollen im Sommer 2022 beginnen und dauern voraussichtlich bis Herbst 2023.



Wintereinbruch im Januar



Wer räumt den Schnee weg?



Die riesigen Schneemengen, die Mitte Januar in Zürich fielen, erfreuten nicht nur die Kinder und boten idyllische Winterromantik, sondern verursachten auch viel Arbeit. Die Räumungsarbeiten auf Strassen, Wegen und Trottoirs beanspruchten viel Zeit, was teilweise für Unmut sorgte. Es waren, so informierte das ERZ, nach den

Schneefällen während mehr als einer Woche durchschnittlich 166 Mitarbeitende mit 122 Fahrzeugen Tag und Nacht im Einsatz gewesen, um die Schneemengen zu bewältigen. Nicht zuständig ist das ERZ für die Räumung von privaten Wegen und Strassen. Diese sind meist gelb markiert oder mit einem Schild versehen.

Fokusthema Videoüberwachung

Zum Jahresbeginn widmete sich der «Höngger» in einer dreiteiligen Fokuserie schwerpunktmässig dem Thema «Videoüberwachung».

Die technischen Möglichkeiten zur Überwachung von Innen- und Aussenräumen mittels Videokameras wurden in den letzten Jahren stark verbessert und ausgebaut. Sowohl im öffentlichen Raum als auch im privaten Rahmen wird von der Technologie zunehmend Gebrauch gemacht.

Aufnahmen mit Videokameras stellen einen massiven Eingriff in die Grundrechte auf persönliche Freiheit und auf Privatsphäre dar. Rechtlich gesehen sind dabei die Prinzipien der Recht- bzw. Zweckmässigkeit und der Verhältnismässigkeit von Bedeutung. Während private Videoaufnahmen dem Bundesgesetz über den Datenschutz unterstehen, ist die Situation bei der Überwachung des öffentlichen Raums weit komplizierter und kantonal beziehungsweise städtisch geregelt.

Über 3000 Kameras sind in der



In der Stadt Zürich sind mehr als 3000 Kameras auf den öffentlichen Raum und öffentlich zugängliche Gebäude gerichtet. (Foto: Patricia Senn)

Stadt Zürich installiert, vor allem im öffentlichen Verkehr, aber auch bei der Polizei, bei Spitälern, Schulhäusern und anderen Organen der städtischen Dienstabteilungen. Als nützlich werden die Kameras insbesondere in Bezug auf die Verringerung von Vandalismus erachtet. Ob sie darüber hinaus auch tatsächlich der Prävention weiterer Straftaten die-

nen, lässt sich nicht ganz so einfach beantworten. Grosse Sorgen in Bezug auf die Grundrechte bereiten vielen Fachleuten Innovationen wie die Gesichtserkennung.

Vielfältige Einsatzgebiete, aber auch gewisse Gefahren

Einen weiteren wichtigen Aspekt der Videoüberwachung stellen die Drohnen dar. Grundsätzlich kann

sich jede*r für schon relativ wenig Geld eine kaufen. Und weil in nahezu jeder Drohne eine Kamera installiert ist, ist auch bei diesen Flugobjekten das Thema Datenschutz und Überwachung relevant. Rechtlich unterstehen die Flugobjekte dem Bundesamt für Zivilluftfahrt. Solange eine Drohne weniger als 30 Kilogramm wiegt, bedarf es bis anhin keiner Bewilligung. In der EU gilt zwar seit Anfang Jahr eine einheitliche Regulierung, welche aber von der Schweiz noch nicht übernommen worden ist.

Wichtige zivile Einsatzgebiete sind neben dem Privatgebrauch etwa in der Landwirtschaft, im Rettungsdienst oder auch bei der Polizei zu finden. Ein bedeutender Teil der wissenschaftlichen Forschung geschieht direkt in Zürich, bei der ETH, welche in Bezug auf die Drohnenentwicklung zur Weltspitze gehört. Neben all den Vorteilen, die die Fluggeräte mit sich bringen, können sie aber auch eine verstärkte und noch diskretere Kontrolle und Überwachung bedeuten.

Verkehrte Welt im rot-grünen Zürich

Steuerzahler finanzieren Wohnungen für Topmanager

Grossverdiener profitieren von vergünstigten städtischen Wohnungen. Dank der rot-grünen Politik profitieren Gesinnungs- und Parteikollegen von der erzwungenen Solidarität der Steuerzahler. Ein Skandal.

Der Zürcher Stadtrat will preisgünstigen Wohnraum schaffen. Auch **private Investoren** sollen künftig **gezwungen** werden, einen Mindestanteil an **preisgünstigem Wohnraum** zur Verfügung zu stellen. Welche Auswirkungen dieser staatliche Aktivismus hat, ist völlig unklar.

Wer meint, dass vor allem Leute mit tiefen Einkommen von den vergünstigten Wohnungen profitieren, täuscht sich. Im Gegenteil: Gemäss den städtischen Reglementen können auch Manager mit **hohen Gehältern** solche Wohnungen mieten.

Gemäss städtischem Mietreglement darf das steuerbare Einkommen das Sechsfache des Bruttomietzinses nicht übersteigen. Dies bedeutet: Der Mieter einer 3,5-Zimmer-Wohnung für 1'900 Franken darf bis zu **137'000 Franken** verdienen. Der Familienvater, der eine 5,5-Zim-



mer-Wohnung für 2'470 Franken bezieht, darf sogar ein steuerbares Salär von fast **180'000 Franken** haben.

Bei bis zu 15% der Mietverhältnisse akzeptiert die Stadt sogar höhere Löhne.

Fazit: In Zürich finanzieren die Steuerzahler immer wieder Wohnungen für Besserverdiener. Ist dies sozial? Brauchen Leute mit einem Salär von 180'000 Franken wirklich Unterstützung aus der Stadtkasse?

*Nur wer abstimmt,
kann etwas ändern!*



Die Vereine sind da!

Beim Austausch der Vereine, der dieses Jahr via Zoom stattfand, erzählten die Vertreter*innen, wie es ihnen 2020 ergangen war. QVH-Präsident Alexander Jäger liess jede Person einzeln einen kurzen Rückblick aus Sicht des jeweiligen Vereins geben. So kamen auch jene zur Sprache, die sich sonst mit Wortmeldungen eher zurückhalten. Obwohl alle

davon berichteten, wie sie teilweise mitten in der Planung alles abbrechen, wirtschaftliche Einbussen einstecken und eine grosse Flexibilität an den Tag legen mussten, überwogen dennoch die positiven Voten. Grossen Handlungsbedarf sehen insbesondere die politischen Vertreter*innen und das GZ im Bereich Kinder und Jugend.



Wie geht es den Jugendlichen?



Depressionen und andere psychische Erkrankungen sind nicht nur bei Erwachsenen weitverbreitet, sondern können auch Kinder

und Jugendliche betreffen. Der «Höngger» hat versucht zu ermitteln, wie verbreitet psychische Probleme sind und was die Ursachen dafür sein könnten. In den letzten Jahren ist die Zahl derjenigen Jugendlichen, die aufgrund psychischer Probleme Hilfe suchen, gestiegen. Diese Zunahme kann daran liegen, dass die heutige Gesellschaft auf psychische Erkrankungen besser sensibilisiert ist und eine Behandlung eher in Anspruch genommen wird als früher. Mögliche Auslöser können der Leistungsdruck in der Schule und im Beruf sein, aber auch die sozialen Medien, die Druck auf die Jugendlichen ausüben. Erschwerend kam auch hier die Corona-Pandemie und das Herunterfahren des öffentlichen Lebens durch den Lockdown hinzu. Psychiatrische Einrichtungen und Psychotherapeuten schlagen daher Alarm. In Bezug auf das psychische Wohlbefinden der Generation der Heranwachsenden besteht Handlungsbedarf.

Wümmetfäscht verschoben



Aufgrund der unsicheren Lage hat das OK des Wümmetfäschts im Januar beschlossen, das renom-

mierte Winzerfest um ein Jahr zu verschieben. Es findet vom 23. bis 25. September 2022 statt.

Was machte die Pfadi?

Ins Jahr 2021 startete die Pfadi mit neuen Online-Aktivitäten. Wer wollte, konnte über philosophische Fragen diskutieren, andere machten gemeinsam eine Scho-mousse oder malten zusammen lustige Bilder. Wie viele andere nutzte die Pfadi die Zeit, in der ihr geliebtes Lokal fast unberührt blieb, um aufzuräumen. Ein Leiter schrieb seine Maturitätsarbeit über Erste Hilfe und deren Vermittlung im Pfadikontext. Über eine App sollen möglichst viele Leute einfach Zugang zu diesem Wissen erhalten.



Impftag im «Riedhof»



Die Höngger Alterszentren und Pflegeheime haben mittlerweile die Erstimpfung von Bewohner*innen und Personal ab-

geschlossen. Beim Impftag im Alterszentrum Riedhof Anfang Februar durfte der «Höngger» dabei sein.

Fokusthema Schulraumplanung

Im Februar und März setzte sich der «Höngger» mit dem Thema Schulraumplanung auseinander.

Dabei ging es zunächst darum, die geschichtliche Entwicklung zu illustrieren. So beginnt die Geschichte der Höngger Schulhäuser im Jahr 1579. Das belegt ein Eintrag in der Kirchengutsrechnung desselben Jahres: Es handelt sich dabei um eine Lohnzahlung an Schulmeister Oth (Otto) Guldibeck in der Höhe von zwei Pfund für ein halbes Jahr Unterricht. Unterrichtet wurde damals zunächst im Haus des Schulmeisters, 1615 richtete die Gemeinde Höngg ein Schulzimmer im Gemeinde- und Gesellenhaus Rebstock beim Meierhofplatz ein. 1643 schliesslich wurde das erste Höngger Schulhaus am Wetingertobel eingeweiht. Während es bis 1750 vorrangig um kirchliche Erziehung ging, beeinflussten ab dem 19. Jahrhundert verstärkt Aufklärer wie Pestalozzi und Rousseau die Art und Weise, wie unterrichtet wurde.



Starkes Wachstum im Schulkreis Waidberg

Seit diesen Anfängen ist die Zahl der Einwohner*innen Hönggs und somit auch der hier zur Schule gehenden Kinder natürlich kräftig gestiegen – und tut es weiterhin. In jüngster Zeit verzeichnet der Schulkreis Waidberg ein starkes Wachstum. So hat die Anzahl der Schüler*innen und Kindergartenkinder im Schulkreis seit

dem Schuljahr 2011/12 um 1376 Kinder und um 65 Klassen zugenommen. Es ist zu erwarten, dass mittelfristig 610 und langfristig nochmals 320 Kinder mehr die Schule und den Kindergarten besuchen werden. Voraussichtlich braucht es weitere 49 Schul- und Kindergartenklassen. Aufgrund dieser Entwicklungen sind mehrere Pavillons, Erweiterungs- sowie Neubauten von Schulhäusern

sowohl auf der Unter- und Mittelstufe als auch auf der Oberstufe in Planung. Bei den Primarschulhäusern in Höngg ist insbesondere im Schulhaus Riedhof der Platzbedarf zurzeit besonders gross. Hier ist ein Erweiterungsbau geplant. Eine gänzlich neue Schulanlage ist zudem auf dem Areal des Waispitals geplant, das Schulhaus «Höngg Ost». 18 Schulklassen sollen hier untergebracht werden können, der Bezug ist für das Jahr 2029 geplant.

Eine weitere Entwicklung ist die Einführung der Tagesschule». Ab 2023 ist vorgesehen, die Struktur flächendeckend und etappenweise an allen Schulen einzuführen. Bevor die Einführung der Tagesschulen definitiv erfolgen kann, ist jedoch noch die Zustimmung des Stimmvolks vonnöten. Im kommenden Jahr soll dazu eine Abstimmung stattfinden.

Alle Artikel finden Sie online auf www.hoengger.ch

Jetzt profitieren

BIG SALE
27.12.2021 – 22.1.2022

LETZIPARK

Eiskaltes Hobby



Jeremy Zechars favorisierte Wintersportart hat nichts mit Skifahren zu tun – und Berge benötigt er dazu auch nicht: In seiner Frei-

zeit schwimmt er am liebsten im eiskalten Wasser. Anfang Jahr schwamm er eine ganze Meile im Zürichsee.

Neues Leben im ehemaligen Restaurant Rütihof

Das ehemalige Restaurant Rütihof stand bereits seit mehr als drei Jahren leer. Endlich ist im Sommer ein Hort mit Platz für bis zu 30 Kindern eingezogen. Küche und Gasträum wurden getrennt und als zwei separate Lokalitäten

zur Vermietung ausgeschrieben. Mit dem Cateringunternehmen «chinderzmittag.ch» fand sich für die Küche bereits im November 2019 ein Nachmieter. Dort bezieht der Hort nun auch seine Mahlzeiten.



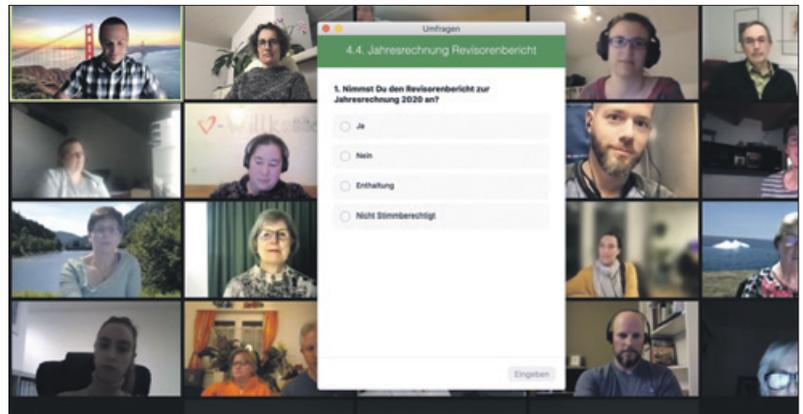
Kiosk überfallen

Am Freitagabend, 12. Februar, überfiel ein unbekannter Täter den Kiosk an der Limmattalstrasse 225 zwischen Curry 4U und Kebab-Haus Höngg am Zwielfplatz. Er flüchtete mit einer Beute von mehreren hundert Franken. Verletzt wurde niemand.



Der Samariterverein Höngg blickte auf ein herausforderndes Jahr zurück. Drei Übungen mussten ganz abgesagt werden, alle anderen konnten in geänderter Form und mit Schutzausrüstung durchgeführt werden. Fast alle Sanitätsdienste für Veranstaltungen im Quartier wurden storniert, und von den Kursen konnten nur 25 Prozent durchgeführt werden. An der 127. Generalversammlung berichteten die Samariter*innen via Zoom von ihrem Jahr.

Samariter Rückblick



Wechsel in der Schützenstube



Der Wirt der Schützenstube, Roland Perrot, hat seinen Pachtvertrag für das Restaurant per Ende 2021 gekündigt. Es ist das Ende einer Ära auf dem Hönggerberg: Nach 16 Jahren geben Theresa (55) und Roland Perrot (61) die Pacht ab. Mit dem «Höngger» blickte das Paar auf die vergangene Zeit zurück. Das Lokal auf dem Hönggerberg wird im Februar 2022 als «Daddys Schützenstube» neu eröffnet. Die Schiessplatzgenossenschaft Höngg, Vermieterin der Liegenschaft, übergab die Pacht an Gordan Tommasi.



Öffnungszeiten Post

Seit 1. März bis voraussichtlich 20. Februar 2022 steht die Post Filiale Zürich Höngg den Kund*innen von Montag bis Freitag, von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Holzschlag und Kritik im Högger Wald



Wer im Frühjahr auf dem Höggerberg spazieren ging, erschrak über die vielen kahlen Stellen im Wald. Auf einer Fläche von zwei Hektaren war der Wald ausgelichtet worden, am Boden lag das geschlagene Holz, am Wegesrand sind grössere Stämme aufgeschichtet. Neben der Waldpflege im Mittelwald und dem Kahlschlag für die Testpflanzungen

waren noch weitere Holzschläge nötig geworden. So mussten an der Kappelholzstrasse in der Nähe der Holderbachhütte zwanzig bis dreissig Eschen gefällt werden. «Wegen Pilzbefall waren die Bäume nicht mehr stand- und bruchsicher», so GSZ. Die so freigewordene Fläche wird nun für eine ergänzende Pflanzung zum Arboretum genutzt.

Es kommt wieder Leben in die Mühlehalde



Nach fast einem Jahr Leerstand hatte die Liegenschaft Stadt Zürich (LSZ) das Restaurant «Mühlehalde», auch bekannt als Desperado, und angeschrieben als «Mühlehalde», im vergangenen November zur Zwischennutzung für fünf Jah-

re ausgeschrieben. Schliesslich war es im März endlich offiziell: Die früheren Geschäftsführer Sascha Dietze und Andries de Jong übernahmen zusammen mit Stefan Heinrich Ripphausen das Restaurant Mühlehalde 13'80.

«Es fehlt momentan am Essenziellen»

Jugendliche sind heutzutage mit neuen Herausforderungen konfrontiert, die noch vor einer Generation nicht existierten. Die Corona-Pandemie schränkt sie darüber hinaus in ihren Entfaltungsmög-

lichkeiten stark ein. Der zweite Teil der Artikelreihe zum Thema beschäftigt sich nun nicht nur mit den Problemen, die dadurch entstehen, sondern sucht auch nach konkreten Lösungsansätzen.



Ein Buch zur Tramlinie 13



Auf dem dunkelblauen Buchdeckel ist mit Golddruck die Zeichnung eines e-Tuk-Tuks eingestanzt. Eine Hommage an die Tramlinie 13, die

Höngg mit der ganzen Stadt verbindet. Gezeichnet, geschrieben und aquarelliert von Gerd Folkers aus Höngg.

Restaurant Grünwald wurde vorübergehend zur Betriebskantine

Während des Lockdowns im März blieben gastronomische Betriebe geschlossen, doch Betriebskantinen durften öffnen. Auch Restaurants konnten von der Regelung profitieren. In Höngg hatte

das Restaurant Grünwald per 15. März seine Türen über den Mittag für die «Büezer*innen» geöffnet. Gleichzeitig bot es den anderen Gästen ein Take-Away-Menü an.

Sechseläuten en miniature



Am Imbisbühlweg organisierte die Anwohnerschaft ein kleines, aber feines Sechseläuten und lockte damit auch Telezüri an.

Charakterwein, Corona und Frostnächte



Der traditionelle «Tag der offenen Weinkeller» am 1. Mai konnte auch dieses Jahr nicht wie geplant stattfinden. Der «Höngger»

fragte deshalb direkt bei den lokalen Winzer*innen nach wie es ihnen ging. Marc Werlen von Grün Stadt Zürich erklärte, 2020 sei meteorologisch gesehen sehr anspruchsvoll gewesen – mit spätem Frost im Frühling und einem trockenen Sommer. Er erwartet, dass auch die Weine des Jahrgangs 2020 sortentypische Charakterweine werden. Auswirkungen hatte Corona und die damit zusammenhängende Schliessung von Restaurants und Bars allerdings auf den Absatz des Weins. Der private Konsum konnte den Verlust, der durch den Lockdown entstanden ist, nicht wettmachen.



In den Höngger Alterszentren wird regelmässig getestet

Die Zweit-Impfungen in den Alters- und Pflegezentren Hönggs waren Ende März fast abgeschlossen. Um auch ungeimpfte Bewohner*innen und Mitarbei-

tende sowie Besucher*innen umfassend vor einer Infektion mit dem Coronavirus zu schützen, setzten die drei Alterszentren auf regelmässige Tests.



Geistvoll verbunden – auch dank Video-Übertragung

Während der zweiten Lockdown-Phase durften Gottesdienste mit bis zu 50 Personen gefeiert werden. Da um Ostern mit einer grösseren Anzahl von

Kirchgänger*innen gerechnet wurde, baute die Pfarrei Heilig Geist das Live-Streaming-Angebot aus, um trotz Begrenzungen alle Interessierten zu erreichen.



Ein Bundesgerichtsentscheid für das Grünwaldareal

In Sachen Überbauung Grünwaldareal im Rütihof gab es Neuigkeiten: Das Bundesgericht hatte die Beschwerde gegen die Aufhebung von Ausnützungsbeschränkungen im Quartierplan abgelehnt. Hängig ist die Einsprache

gegen das Bauprojekt Regensdorfer-/Frankentalerstrasse. Der «Höngger» sprach mit zwei Vertretern der Bauträgerschaft und bezeichnete die Stimmung als vorsichtig optimistisch. Wann es losgehen kann, steht noch nicht fest.

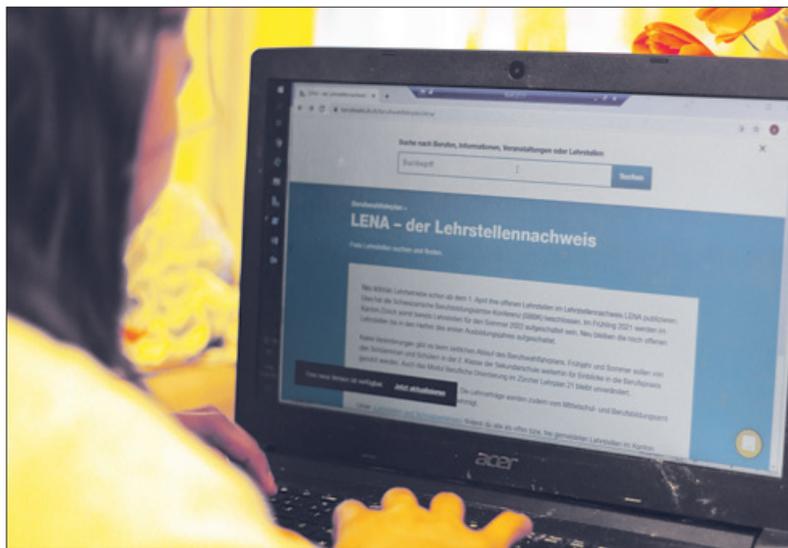
Coronatests für zu Hause



Ab 7. April standen allen Personen in der Schweiz fünf Corona-Schnelltest-Kits pro Monat gratis zur Verfügung. Abgegeben wurden sie in den Apotheken – gegen Vorweisen der Krankenkassenkarte. Mit dieser Gratis-Abgabe sollte das Testvolumen erhöht werden.

Lehrstellensuche und Corona

Seit mehr als einem Jahr Ausnahmezustand, Lockdown, Homeoffice und Unternehmen mit schweren Problemen. Denkbar ungünstige Voraussetzungen für die Jugendlichen der zweiten und dritten Sekundarschulklassen, um neu in den Berufsalltag einzusteigen oder sich eine Lehrstelle zu suchen. Dieser Artikel beleuchtete die Auswirkungen der Krise auf die Lehrstellensuche.



ETH erhielt Zentrifuge

Auf dem Campus der ETH war am 14. April die lang erwartete Zentrifuge geliefert und montiert worden. Sie soll in Zukunft dazu dienen, bei Bauprojekten Auskunft über die Bodenstabilität zu geben. Die spektakuläre Absenkung

der «Riesenzentrifuge» verlief ohne Probleme. Ein grosser Moment, nicht nur für die Verantwortlichen. Nachdem die Installation fertiggestellt und erste Testläufe durchlaufen wurden, war die Errichtung Ende Jahr einsatzbereit.



«Kochen – das lebenswürdigste Männerhobby»



Männer, die kochen, sind heute breit akzeptiert. Als in Höngg 1987 die Winzer Chuchi, eine Männer-Kochgruppe, gegründet wurde, dürfte das noch anders

gewesen sein. Sie hat sich aber bis heute gut gehalten und sogar ein eigenes Kochbuch herausgegeben, das im Infozentrum des «Hönggers» gekauft werden kann.

Bienen litten unter den Temperaturschwankungen

Die wiederkehrenden Kälteeinbrüche, abgelöst von für die Jahreszeit fast schon zu warmen Temperaturen, setzten den Honigbienen zu. Verfrühte frühlingshafte Temperaturen führten dazu, dass die Bienen ihre Winterruhe früher als gewöhnlich unterbrachen. Entsprechend verbrauchten sie mehr von ihrem Honigvorrat und die Königin im Stock begann bereits mit der Eiablage. Als es wieder kalt wurde, konnten die Arbeiterinnen nicht mehr ausfliegen, keine Pollen mehr sammeln. In der Folge verhungerten viele. Auch den Pflanzen machten die Temperaturschwankungen zu schaffen.



Der Kiosk Frankental ist wieder offen



Mehr als zwei Monate war der Kiosk an der Haltestelle Frankental geschlossen. Frequenz- und Umsatzverluste wegen der Corona-Massnahmen waren der Grund, wie die Valora Schweiz AG mitteilte. Seit dem 9. April ist der Quartiertreffpunkt wieder geöffnet.

Alle Artikel finden Sie online auf www.hoengger.ch

Kooperation der Reformierten Kirche und des Wohnzentrums Frankental

Anfang Jahr kam es zu einer schönen Zusammenarbeit zwischen der Reformierten Kirche und dem Wohnzentrum Frankental: In Zeiten von Corona gestaltete sich das Einpacken von Versänden, früher von Freiwilligen in einer kleinen Gruppe bewältigt, schwierig. So entstand die Idee, den Auftrag

stattdessen den Bewohner*innen des Wohnzentrums Frankental zu übergeben. Sieben Personen wurden gefragt, ob sie diese Aufgabe übernehmen wollen und alle waren sofort interessiert. Ende März wurden die Briefe im Wohnzentrum Frankental abgeholt und der Post zum Versand übergeben.



Hinschied von Fredy Hoyer



Um Ostern verstarb das amtierende Stiftungsratsmitglied Friedrich (Fredy) Hoyer im 80. Altersjahr. Seit 2008 gehörte er der Träger-schaft der Quartierzeitung an. Er war sehr gut vernetzt in Höngg und in verschiedenen Organisationen und Institutionen aktiv. Auch beim «Höngger» war er ein gern gesehener Gast. Seine lebenswürdige Art und seine Frohnatur wird vermisst.

Hort zieht definitiv im Hönggermarkt ein

In den Räumlichkeiten der früheren Apotheke Drogerie Hönggermarkt will die Stadt Zürich einen Hort einrichten. Nach Ausschreibung der Umnutzung gingen keine Beschwerden beim Amt für Baubewilligungen ein.

Im April dieses Jahres war die Umnutzung der früheren Apotheke Drogerie Hönggermarkt an der Limmattalstrasse 186 ausgeschrieben gewesen. Die Bauherren, Immobilien Stadt Zürich (IMMO), will eine Betreuungseinrichtung für die Schule Vogtsrain darin unterbringen. Sie ist seit 1. März Mieterin und zahlt seit dem 1. Juli auch den Nettomietzins von jährlich 52 750 Franken. Zunehmende Kinderzahlen bedeuten nicht nur mehr Raumbedarf in Form von Klassenzimmern, sondern immer auch zusätzliche Betreuungseinrichtungen wie Horte oder, im Hinblick auf die Einführung der Tagesschule, Küchen und Aufenthaltsräume. Das Vogtsrain wird im Schuljahr 20/21 mit zwölf Primarschulklassen und zwei Klassen der Heilpädagogi-

schen Schule geführt. Die Räumlichkeiten beim Hönggermarkt sind für einen Hort ideal gelegen. Rund 50 Kinder sollen hier während zwei Schichten gepflegt werden können. In der ehemaligen Apotheke sind die Bauarbeiten bereits seit einigen Monaten im Gange.

Keine Einsprachen

Seit im September 2019 die frühere Apotheke Drogerie Hönggermarkt schloss, rätselte die Höngger Bevölkerung darüber, wer sich wohl neu in den attraktiven Räumen beim Hönggermarkt einmieten würde. Das Gebäude liegt mitten in der Kernzone, in der Leerstände schon lange ein Thema sind. Um Quartierzentren lebendig zu halten, schreibt die Bauzonenverordnung BZO 2016 explizit vor, dass Erdgeschossflächen an zentralen Lagen wie Plätzen, Strassenkreuzungen und ÖV-Haltestellen für gewerbliche oder publikumsorientierte Nutzungen zur Verfügung gestellt werden müssen. Die 20-tägige Einsprachfrist verstrich, ohne dass jemand



den baurechtlichen Entscheid angefordert hätte, dies ist Voraussetzung zum Einreichen eines Rekurses. Schliesslich wurde das Baugesuch am 26. Juni bewilligt. Man muss davon ausgehen, dass das Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich zum Schluss gekommen ist, dass ein Hort die BZO Bedingungen erfüllt. Die Einsicht in

die schriftliche Begründung des baurechtlichen Entscheids bleibt jedoch der Bauherrin, der Grundeigentümerin und einer stadtinternen Stelle vorbehalten. Denn öffentlich publiziert wird ein solcher Entscheid nicht. Bezug und Inbetriebnahme der Betreuungseinrichtung sind für Februar 2022 geplant.

Mittelstufen-Tageslager «Wasser»

Im April fand das Tageslager zum Thema «Wasser» statt, welches vom Gemeinschaftszentrum Höngg in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei Heilig Geist durchgeführt wird. Die

Jugendarbeiter*innen der beiden Institutionen bilden das Hauptleitungsteam. Die Jugendlichen erfuhr viel Neues über Wasserwelten und bauten Schiffe aus Holz und Blättern.



Oberstufen-Camp: «Aber bitte mit Action!»



Über Auffahrt haben Jugendliche, die den Religionsunterricht der Pfarrei Heilig Geist besuchen, die Möglichkeit, sich für das sogenannte Oberstufen-Camp anzumelden. Dieses Jahr führte die Reise ins Tessin. Highlight war die Rundwanderung zur tibeti-

schen Hängebrücke zwischen Sementina und Monte Carasso. Im Seilpark auf dem Monte Tamaro wurden die Jugendlichen herausgefordert, den Abschluss machten Städtebummel in Lugano und Bellinzona. Es waren spannende und eindrückliche Tage.

«Kapitel 10» für «Buchhandlung des Jahres» nominiert

Erst 2019 hatte die Buchhandlung «Kapitel 10» in Höngg eröffnet. 2021 wurde sie für den Preis des Schweizer Buchhandels nominiert. Jeweils drei Buchhandlungen

und drei Verlage werden für die Buchhandlung und den Verlag des Jahres nominiert. Für den Sieg hat es diesmal leider nicht gereicht.

Rettungsschwimmer des Jahres 2020



Jedes Jahr zeichnet die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) eine*n Rettungsschwimmer*in für ihren besonderen Einsatz aus. Im Jahr 2020 ging die Ehre an Martin Kömeter der SLRG Höngg.

Alle Artikel finden Sie online auf www.hoengger.ch

Wenn das Leben schillert

Die Hönggerin «Ada vo Züri» ist nicht nur bildnerische Künstlerin, sie ist auch Musikerin. Anfang Jahr ist ihr Debütalbum «Heldeträne» erschienen. Ein persönliches, melancholisches Werk in Zürcher Mundart.



Mühlehalde wird zu «Restaurant 13'80»



Im Juli ging es mit dem ehemaligen Restaurant «Mühlehalde» am Zwielpfatz wieder los. Sascha Dietze und Andries de Jong – beides ehemalige Geschäftsführer auf der Liegenschaft – und

neue Küchenchef und dritte Partner im Bunde, haben die Stadt mit ihrem Konzept überzeugt. Ausserdem erhielt das Lokal einen neuen Namen: Restaurant 13'80. Es soll ein Treffpunkt für alle werden.

Naturdetektiv*innen im Einsatz auf der Werdinsel

Bodentiere entdecken, dem Geheimnis des Vogelfluges auf die Schliche kommen und das Leben im Wasser genauer unter die Lupe nehmen: Im vom GZ Höngg ge-

meinsam mit dem Verein Grünwerk von Winterthur organisierten Ferienangebot kamen junge Forscher*innen voll auf ihre Kosten.



50 Jahre Freier Kindergarten Hönggerberg



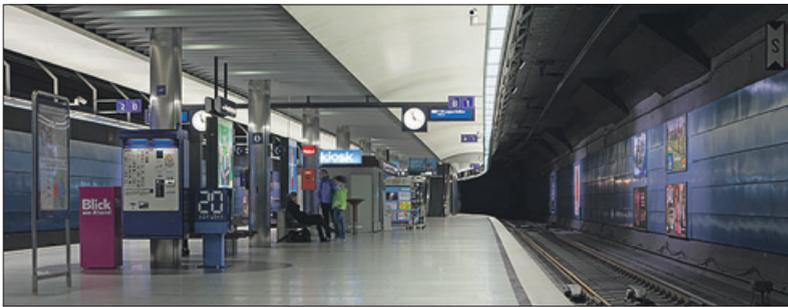
Der Freie Kindergarten Hönggerberg wurde 50 Jahre alt. Er entstand als einer von elf Experimentierkindergärten, die von der Frauenbefreiungsbewegung

im Zuge der Studentenrevolten gegründet wurden. Im Freien Chindsgi wird heute nach Lehrplan 21 unterrichtet. Er ist bis heute elterngeführt.

Ist die Zeit reif für eine S-Bahn zur ETH Hönggerberg?

Die Idee ist nicht neu: Die Standorte der ETH Zürich und Universität, also im Hochschulgebiet, Uni Campus Irchel und ETH Campus Hönggerberg, sollen unterirdisch erschlossen und mit dem Haupt-

bahnhof verbunden werden. Anfang Jahr wurde im Kantonsrat die Verlängerung der Sihltal Zürich Uetlibergbahn (SZU) wieder ein Thema. Zurzeit ist es pendent beim Regierungsrat.



Mit dem Tram durch den Hönggerberg?

Im ersten Halbjahr 2021 erarbeiteten die VBZ das Zukunftsbild ÖV 2050. Unter anderem steht die Idee, das Tramlinienetz um ein System mit zwei Ringen zu ergänzen, im Raum. «Ein innerer Ring, (...), würde zum Beispiel über die Rosengartenstrasse verlaufen, der äussere könnte die Bahnhöfe von Oerlikon und

Altstetten verbinden – mit einem Tramtunnel unter dem Hönggerberg hindurch. Vorgesehen wären zwei Haltestellen im Berg mit Liftverbindungen zum Meierhofplatz und zur ETH Hönggerberg. Kostenpunkt: zwei Milliarden Franken. Als nächstes wird die Netzentwicklungsstrategie 2040 definiert.

Dem Frühling auf der Spur



Ende April konnte die ETH nach coronabedingter Zwangspause endlich wieder einmal eine ihrer öffentlichen Führungen auf dem Campus Hönggerberg durchfüh-

ren. Gemeinsam mit Dorothee Häberling vom Natur- und Vogelschutzverein Höngg machten sich die Teilnehmenden auf die Suche nach Frühlingsboten.

Endlich wieder musizieren

Dank der allmählichen Entspannung der epidemiologischen Lage in der Schweiz konnte der Musikverein Zürich-Höngg anfangs Mai den Probetrieb in eingeschränkter Form wieder aufnehmen. Der

Fokus der Vorbereitungen lag auf der zweiten Jahreshälfte mit den traditionellen Konzerten in der Katholischen Kirche in Höngg. Diese musikalische Reise führte nach Nordengland und Irland.

Fokusthema Energie und Klima

Beim umfangreichsten Fokusthema des Jahres 2021 drehte sich im Sommer alles um die Themenkomplexe Energie und Klima.

Im April dieses Jahres gab der Stadtrat sein neues Klimaziel für Zürich bekannt: «Netto-Null» bis 2040. Auch mit den Abstimmungen zum CO₂-Gesetz und dem kantonalen Energiegesetz war das Thema auf der politischen Agenda sehr präsent – nur einige der Gründe für den «Höngger», sich intensiver mit der Thematik zu beschäftigen. Im internationalen Vergleich gehört die Schweiz zu den Ländern, die einen überdurchschnittlich hohen Pro-Kopf-Energieverbrauch aufweisen. Zwei Drittel der hierzulande konsumierten Energie stammen aus fossilen Energieträgern. Am meisten verbraucht der Verkehr, gefolgt von den privaten Haushalten sowie Industrie und Dienstleistungssektoren. Die Serie behandelte die politischen Rahmenbedingungen in Stadt und Kanton Zürich sowie der ganzen Schweiz. In diesem Zusammenhang stand auch die Auseinandersetzung mit der Abstimmung um das CO₂-Gesetz im Juni. Der «Höngger» liess im Vorfeld der Abstimmung Gegner*innen und Befürworter*innen zu Wort kommen.



Emissionen reduzieren

Weiter ging es im Fokusthema konkret darum, in welchen Bereichen und mit welchen Massnahmen Emissionen reduziert werden können. In einem Interview mit Walter Sachs, Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Solarenergie, wurde diskutiert, weshalb die Schweiz beim Ausbau von Solarenergie im Vergleich zum benachbarten Ausland einen erheblichen Rückstand aufweist und wie das Potenzial besser ausgeschöpft werden könnte. Über das lokale Angebot der Versorgung mit Solarenergie gab

das Energieversorgungsunternehmen ewz Auskunft. Die traditionell wichtigste erneuerbare Energieform, mit der hierzulande Strom produziert wird, ist die Wasserkraft. Der «Höngger» erhielt auch hier einen kleinen Einblick.

Ein grosser Anteil an Treibhausgasemissionen entsteht im Bereich des Gebäudebaus. Hier will die Stadt den Ausstoss durch Sanierungsmassnahmen und den Ersatz fossil betriebener Heizungen senken. Bei der Umsetzung ist allerdings bis anhin noch Luft nach oben.

Die Bereiche Verkehr und Konsum kamen ebenfalls zur Sprache. Will die Stadt das Klimaziel erreichen, müssten die Fahrleistungen des motorisierten Individualverkehrs auf Stadtgebiet um 15 Prozent abnehmen. Erreicht werden soll dies durch eine Zunahme der ÖV-Verkehrsleistung um rund 40 Prozent bei gleichzeitiger Elektrifizierung. Und schliesslich der Konsum: viele unserer Umweltprobleme liessen sich entscheidend verringern, wenn sich das individuelle Konsumverhalten ändern würde – zum Beispiel in Bezug auf die Ernährung.

Endlich wieder Wandern



Ab Anfang April durfte wieder gewandert werden. Urs Eichenberger und Claire Wanner führten die Wandergruppe 60plus an den malerischen Walensee. Von Quarten ging es per Schiff nach Quinten und dann folgte ein anstrengender Aufstieg, bis nach 600

Höhenmetern der Höhenweg erreicht war, der talwärts bis nach Weesen führte. Die zweite, gemütlichere Frühlingswanderung ging von Seuzach nach Dinhard und wurde bei herrlichem Wetter von Sybille Frey und Hans Schweighofer geleitet.

Jede Menge Spass in der Pfadi

Die Pfadi SMN erlebte an Pfingsten spannende Abenteuer. Wegen Corona konnten keine Lager durchgeführt werden. Stattdessen verbrachte die Erststufe drei Tage von morgens bis abends im Wald, im Versteck der Daltons, während

die Frauenstufe den Geburtstag von Pipi Langstrumpf feierte. Die Bubenstufe traute sich etwas weiter weg und nahm den Zug in die noch halbverschneiten Flumserberge, um dort die Rodelbahn unsicher zu machen.



Frauenchor Höngg – aufgeschoben ist nicht aufgehoben



Der Frauenchor Höngg hat in seinen 150 Jahren schon manche Stürme überstanden. Verschiedene musikalische Leiter*innen prägten in diesen Jahren immer wieder den Chor, jede*r auf ihre oder seine Art positiv. Der neue musikalische Leiter Daniel Manhart war im Juni bald seit einem Jahr Dirigent des Frauenchors Höngg, hatte aber noch keine zehn Proben durchführen können. Dennoch konnte der Frauenchor im Dezember das Adventskonzert in der Kirche durchführen.

Ein Vorzeigepolizist zieht weiter



Kreischef 10 Bruno Etter zog nach 5,5 Jahren Dienst für Höngg und Wipkingen eine positive Bilanz – und weiter nach Oerlikon.

Das «Fröntlerhaus» im Heizenholz

Vor 80 Jahren wurde das «Fröntlerhaus» beim heutigen Wohn- und Tageszentrum Heizenholz von den reichsdeutschen Nationalsozialisten in Beschlag genommen. Gastautor Thomas Bürgisser schrieb die Geschichte für den «Höngger» nieder.



Alle Artikel finden Sie online auf www.hoengger.ch

Namensnennung auch im Gemeinschaftsgrab

Das Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Hönggerberg soll umgestaltet werden. Danach können die Namen der Verstorbenen auf Plättchen eingraviert und an Steinen entlang eines neu geschaffenen Weges angebracht werden. Das aktuell genutzte Gemeinschaftsgrab ist von den Bauarbeiten nicht betroffen.



Mit Mary Poppins in Zauberwelten



Zusammen mit Mary Poppins und Bert dem Kaminfeger entdeckten die Cevi-Gruppen Ephraim und Asharah ein ganzes Wochenende lang verschiedene Wunderwelten am schönen Bodensee.

Endspurt auf der Baustelle Heilig Geist

Anfangs Juli tauchte ein grosser Kranwagen auf dem Gelände der Pfarrei Heilig Geist auf, nachdem endlich die letzten Baugerüste am Kirchengebäude entfernt worden waren. Der Kran baute die Stahlelemente des lange ersehnten Photovoltaik-Daches über dem Kirchenplatz auf. Die Sanierungsarbeiten an der Kirche hatten sich aufgrund von Materialfehlern beim Verputz lange verzögert. Die Abklärungen der technischen und rechtlichen Fragen nahmen mehr als zwölf Monate in Anspruch. Die gelieferte Verputzmischung war schlicht mangelhaft gewesen. Nach den Sommerferien konnte die Einweihung schliesslich doch noch stattfinden.



80er-Bus an der Winzerstrasse ausgebrannt



Im Juni brannte ein Bus der Linie 80 an der Haltestelle Winzerstrasse komplett aus. Verletzt wurde

niemand, die Brandursache soll technischer Natur gewesen sein, meldete die VBZ.

Bauen auf der grünen Wiese

Es braucht dringend mehr Schulraum, die einfachste Lösung bieten die sogenannten Züri-Modular-Pavillons. Diese brauchen jedoch Platz, der oft von den Spielräumen abgeht. Wie auf der

Schulanlage Lachenzelg. Ein ZM-Pavillon wurde im Juni öffentlich ausgeschrieben und ausgesteckt. Die Anlage kommt auf der Spielwiese zwischen den Schultrakten West und Ost zu stehen.



Lange Nacht der Kirchen



Ende Mai liess der Künstler DJ Charles Meyer die Kirchen Heilig Geist und die Reformierte Kirche Höngg im Rahmen der «Langen Nacht der Kirchen» in besonde-

rem Licht erstrahlen. Die sakralen Bauten bildeten die Kulisse für seine Kunstinstallation «Die Wahrnehmung des Anderssein und die Suche nach Verbindung».



Mit Globi ins Weltall



Am 5. Juni eröffnete die ETH auf dem Campus Hönggerberg «Globis Astronautenschule», einen Lehr- und Erlebnisparcours, bei dem sich alles um das Themenfeld Raumfahrt und Physik dreht. Dabei war es wohl nicht nur die Aussicht auf die physikalischen Experimente oder die Begegnung mit Claude Nicollier, dem bislang ersten und einzigen «echten» Schweizer Astronauten, die die Kinder in Begeisterung versetzte, sondern in erster Linie die Anwesenheit von Globi.

Ganz schön eingegrooved

Nach der langen Covid-19-Pause konnte der Jazz Circle Höngg ab Juni wieder seine Jazz Happenings durchführen.



«Reibung ist etwas Gutes»



Nach zehn Jahren als Leiter beim GZ Höngg zog Patrick Bolle weiter in den Kreis 3. Zum Abschied führte der Höngger ein Interview mit dem Kulturmanager und soziokulturellen Arbeiter. Für das Quartier war er eine Bereicherung, ein Vernetzer, ein offener, wacher Macher.

Der Höngger Naturfotograf Martin Zahnd hat spektakuläre Bilder vom Biber in der Limmat geschossen und dem «Höngger» zur Verfügung gestellt.



(Fotos: Martin Zahnd)

Der Biber ist wieder da



«Bring a Friend» uf de Hönggi



Die Aktion «Bring a Friend» wurde ursprünglich vom Schweizerischen Fussballverband lanciert und wird vom SV Höngg jedes Jahr im Sommer durchgeführt. Damit soll möglichst vielen Mädchen der

Zugang zum Fussball und zum SV Höngg ermöglicht werden – unkompliziert und unverbindlich. So auch im Juni, als sich 50 Fussballerinnen zum «Tschutten» auf dem Hönggi trafen.

Kommt der Neubau bei der Socar Tankstelle?

Mit der Publikation in den Bauausschreibungen wurde auch der geplante Neubau der Socar Tankstelle an der Limmattalstrasse 159 ausgesteckt. Der Shop soll erneuert und vier Wohnungen

dazu gebaut werden. Der Besitzer des Gebäudes Heinz Huber führt die Tankstelle «Rose» seit 41 Jahren. Für den Neubau hat er den Höngger Architekten Marcel Knörr an Bord geholt.



Briefkästen werden bis Mittag geleert

Die Post hat im Juli die Leerungszeiten der Briefkästen geändert. Wer sichergehen will, dass der eingeworfene A-Post-Brief tatsächlich am kommenden Tag ankommt, sollte ihn bei der Postfiliale Höngg oder im Frankental einwerfen, die restlichen Briefkästen werden nur morgens geleert.



Erstmalig und hoffentlich einmalig

Die Weinprobe 2021 der Zunft Höngg wurde am 8. Juni mit 88 Teilnehmenden wegen des Coronavirus simultan an zwei Standorten durchgeführt. Vorgestellt und geprüft wurden Weine aus dem Fricktal. Zu Besuch waren Ehren Gäste der Quartierzünfte zur Letzi und Schwamendingen.



Gemeinschaft leben im Jupiterhaus



Nachdem die ehemalige «Suchtbehandlung Frankental» ausgezogen war, stand die rund hundertjährige ehemalige «Villa Simmen» über ein Jahr leer, bevor im Herbst 2020 neues Leben in die Räumlichkeiten einzog. Im «Jupiterhaus im Frankental», wie das Gebäude

von seinen Bewohner*innen nun genannt wird, wohnen 18 Menschen im Alter zwischen 22 und 62 Jahren und praktizieren eine nicht ganz alltägliche Form des gemeinsamen Wohnens. Der «Höngger» machte einen Hausbesuch.

Vielstimmige Klangwelten



Wegen Corona durfte das Orchester Sinfonietta Höngg monatelang keine Proben durchführen. Weil man aber nicht ganz aufs gemeinsame Musizieren verzichten wollte, fanden sich einzelne Musike-

rinnen zum Trio oder Quartett zusammen, um Kammermusikwerke von Bach bis Schubert einzustudieren. Eine Auswahl davon wurde an einem Juliabend einem kleinen Publikum präsentiert.

Sicher am und im Fluss

Immer mehr Leute sind im Sommer in und auf den Flüssen unterwegs. Nicht nur im vergangenen Jahr kam es mehrfach zu kritischen Situationen am Höngger

Wehr. Das Jugendleiterteam der SLRG Sektion Höngg beschloss deshalb, für die Jugendgruppe einen Anlass zum Thema zu organisieren.



Erfolgreiche Frauen des SV Höngg

Im Juli fand das grosse Zürcher Juniorinnenturnier auf der Sportanlage Hönggerberg statt. Der Anlass wurde durch den Fussballverband des Kantons Zürich in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Höngg organisiert. Aus der ganzen Region Zürich nahmen rund 35 Mädchen-Teams am Juniorinnenturnier teil. Es wurde hart, aber fair gekämpft.

Jedes Goal wurde gefeiert, als ob es an der EM erzielt worden wäre. Gleichzeitig wurde das letzte Meisterschaftsspiel des Teams SV Höngg Frauen 1 ausgetragen. Diese hatten eine super Saison gespielt und kämpften um den Aufstieg in die zweite Liga. Nach kräftezehrenden 90 Minuten hiess es gegen den FC Küssnacht 4:3 für SV Höngg.



Blitzblank und strahlend rot am grünen Wegesrand



Die These sei gewagt: Das Quartier Höngg verfügt schweizweit über die höchste Dichte an Sitzbänken im Naherholungsgebiet. Damit die roten Bänke so leuchtend strahlen, müssen sie auch regelmässig gepflegt werden. Dafür ist der Verschönerungsverein Höngg (VVH) beziehungs-

weise dessen Bänkli-Team, zuständig. Jahrein, jahraus ist eine Equipe von motivierten Freiwilligen unterwegs für den laufenden Unterhalt, auch der Grillstellen: eine sinnvolle Beschäftigung an der frischen Luft und mit viel Zuspruch und Dankbarkeit der Bevölkerung.

Kunstaussstellung Litauen – Schweiz mit Höngger Künstler

Anlässlich der sich zum hundertsten Mal jährenden Anerkennung Litauens durch die Schweiz, organisiert Lukas Handschin, ehe-

mals Presseemann bei Grün Stadt Zürich, eine Kunstaussstellung. Mit dabei: der Höngger Künstler Heiner Fierz.



«Einfach ruhig bleiben» – Bericht aus dem Heizenholz



Zwei Mädchen und eine Mitarbeiterin des Kinder- und Jugendheims Heizenholz erzählten, wie sie die Corona-Pandemie erleben. Es habe sich viel verändert. So seien etwa Ferien mit der Familie und das Lager mit der Wohngrup-

pe abgesagt worden und es habe weniger Ausflüge gegeben. Auch viele Feiern, zum Beispiel Abschiede, seien nicht so wie sonst gewesen. Trotzdem wirkten die Mädchen aufgestellt. Ihr Credo: Einfach ruhig bleiben.

Mehrere Rettungseinsätze auf der Limmat am Wochenende

Kurz vor den Sommerferien wurde ein striktes Böötl- und Baderverbot auf der Limmat ausgesprochen. Beim Dynamo kam es zu einer spektakulären Rettung mit Helikoptereinsatz und am Höngger Wehr gerieten zwei Personen in die Wasserwalze.



Stabübergabe nach 20 Jahre Wanderleitung



Fast ein Vierteljahrhundert hatte Martin Wyss die Höngger Wandergruppe sicher über Stock und Stein geführt. Dieses Jahr übernahm das Wanderleitungsteam Claire Wanner und Urs Eichenberger. Die Ehrung fand beim Nachtessen der Wanderleitenden im Juni statt.

Gerade noch erwischt



Kurz vor Redaktionsschluss erfuhr die Redaktion von einem Kunstwerk an der Bauherren-

strasse und fotografierte es gerade noch rechtzeitig für die Leserschaft des «Hönggers».

«Unter Absingen ihrer deutschen Marschlieder»

Zwischen 1941 und 1943 nutzten die deutschen Nazis in der Schweiz die «Villa Wehrli» im Heizenholz als Sommerfrische und Ausbildungszentrum. Mit der lo-

kalen Bevölkerung kam es immer wieder zu Konflikten. Gastautor Thomas Bürgisser schrieb einen Artikel zu diesem spannenden Stück Dorfgeschichte.

Treppensteigender Rollstuhl



Anfang August wurde im Wohnzentrum Frankental (WZF) ein brandneuer Elektro-Rollstuhl vorgestellt. Bewohner René Bauer hatte den Prototyp vor einigen Jahren testen dürfen und durfte ihn nun vorführen.

Alle Artikel finden Sie online auf www.hoengger.ch

Schlechter Sommer hat Auswirkungen auf Landwirtschaft

Während der verregnete Sommer für die meisten Höngger*innen schlimmstenfalls frustrierend ist und für die Sommerferien mit Kindern einige Herausforderungen bezüglich des Schlechtwetterprogramms beinhaltet, hat das Wetter für die Landwirt*innen eine weit existentiellere Bedeutung.

Nässe, Stürme und wenig Sonne beeinträchtigen die Ernte, erschweren die Arbeit und erfordern tägliche Anpassungen an die aktuellen Gegebenheiten. Markus Willi-Bosshard, Urs Zweifel und die Stadtwinzerin Karin Schär haben dem «Höngger» erzählt, wie sie diesen Sommer erlebt haben.



Gute Neuigkeiten am 1. August

Musik, gute Gesellschaft und eine tolle Atmosphäre – die 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg lockte viele Gäste aus der Umgebung an. Vor dem Gebäude des Turnvereins begrüßten schon lächelnde Vertreter*innen des Quartier-, Verschönerungs- und Turnvereins Höngg die Gäste. FDP-Stadtrat Michael Baumer verkündete in seiner 1. August-Rede, dass die Buslinie 38 erhalten bleiben würde. Wie sie finanziert werden soll, konnte er zu diesem Zeitpunkt jedoch auch nicht sagen.



Nachts im Ortsmuseum



Am 4. September lud das Ortsmuseum Höngg zu einem aussergewöhnlichen Besuch ein: Nachts konnten die Besucher*innen mit der Taschenlampe auf Erkundungsreise gehen.

Segelreise durch Holland



Endlich und nur unter strengen Corona-Auflagen konnte die jährliche Segelreise der Pfarrei Heilig Geist wieder stattfinden. Elf Jugendliche waren mit an Bord. Die Reise führte über das IJssel- und das

Markermeer zu den malerischen Hafenstädten Volendam, Medemblik, Urk und Monnickendam. Den Abschluss bildete Amsterdam mit Grachtenfahrt und typisch niederländischen «Stroopwafeln».

Fussball, Spass und Emotionen



Rund 42 Juniorinnen und Junioren des Sportvereins Höngg (SVH) der Jahrgänge 2007 bis 2013 und

fünf Trainer- und Betreuer*innen führten dieses Jahr ins Sommerlager nach Lenk.

Offene Türen und ein schützendes Dach



Am Kirchweihfest der Pfarrei Heilig Geist wurde die neue Glasüberdachung mit Photovoltaikzellen

über dem Kirchenplatz eingeweiht. Sie ergänzt den orangefarbenen Gebäudekomplex perfekt.

Schöner Austausch nach langer Pause beim HGH

Nach langen Monaten trafen sich Mitglieder des Handel und Gewerbe Höngg zu einem der be-

liebten Apéros. Diesmal lud Co-Präsident Daniel Wegmann auf seinen Hof.



Hausärztliche Verstärkung im Quartier

Im September bekam Höngg hausärztliche Verstärkung. Dr. Johannes Schöttner übernahm die Praxis von Dr. Martin König an der Regensdorferstrasse 15.

Am 30. August und 2. September informierte die ETH Zürich interessierte Anwohner*innen über die «bauliche Weiterentwicklung des Campus Hönggerberg» und

die Zukunftsperspektiven der Hochschule. Projektverantwortliche der einzelnen Abteilungen sowie externe Referenten der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)

gaben ein Update zum aktuellen Stand der Dinge in Bezug auf die Themenschwerpunkte «Bauvorhaben», «Mobilität» und «Nachhaltigkeit».

Zukunftsvisionen für den ETH Campus

Grünanlage mit gemeinschaftlichem Charakter

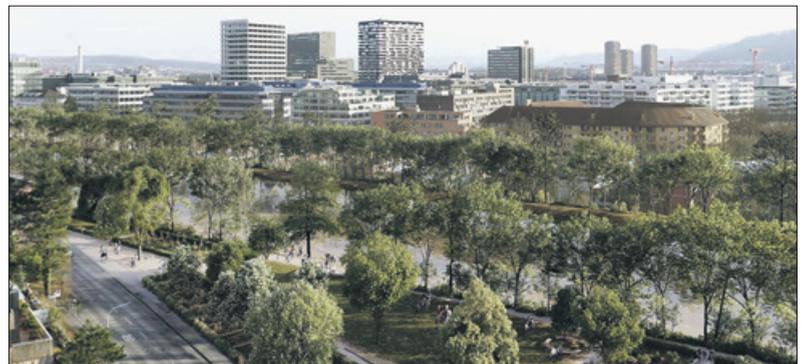
Am Wasser soll neben dem Areal der ehemaligen «Fabrik am Wasser» der «Park am Wasser» entstehen. Der «Höngger» berichtete mehrfach über die Entwicklungen.

Die Ursprünge des Projekts reichen zurück bis in das Jahr 2012, als von der Stadt Zürich erstmals ein Wettbewerb zur Neugestaltung des Parks an der Limmat, neben dem ehemaligen Fabrikgelände, ausgeschrieben wurde. Als Gewinner des Wettbewerbs ging damals das Landschaftsarchitekturbüro «Kollektiv Nordost» mit den zwei Architekten Roman Häne und Silvio Spieler hervor. Aufgrund mangelnder personeller Ressourcen und anderer Bauvorhaben, die prioritär behandelt wurden, wurde das Projekt von der Stadt damals vorerst zurückgestellt. Jetzt

aber geht es vorwärts. Die Bauarbeiten zu der Grünanlage sind nun im Gange und sollen bis Juli 2022 abgeschlossen sein. Die Eröffnung des Parks ist für Mitte September vorgesehen.

Gartenzimmer sind vergeben

Jener Teil des rund 6000 Quadratmeter grossen Parks, welcher von der Quartierbevölkerung selbst gestaltet werden kann, besteht aus fünf sogenannten «Gartenzimmern». Dabei handelt es sich um fünf eigene kleine Gartenflächen, die jeweils mit einer Hecke umschlossen und mit einem Gartentor versehen sein werden, dennoch aber von allen interessierten Passant*innen betreten werden dürfen. In dem Mitwirkungs- und Dialogverfahren wurden interessierte Vereine und Initiativen aus



dem Quartier gesucht, welche ein derartiges «Zimmer» bespielen wollen. Die Stadt stellt für die «Zimmer» einen Wasseranschluss sowie eine Kiste für Werkzeug zur Verfügung, der Rest ist den Nutzer*innen überlassen. Nun sind die fünf «Gartenzimmer» nach Informationen von Durschler vergeben. Dazu gehört unter anderem die Schule am Wasser, welche die

Fläche als Aussenschulzimmer nutzen möchte. Auch die Klimagruppe Höngg wird zusammen mit der Pfadi SMN und weiteren Gruppen ein Stück Garten übernehmen und diesen in einen Klimagarten verwandeln. Finanziert wird ihr Gartenteil durch einen Teil der Jubiläumsdividende der ZKB, welcher dem Projekt im Rahmen der «Stadtidee» zugesprochen wurde.

Die besten Glückwünsche...

Augenarztpraxis Meierhofplatz

Im Innenhof am Meierhofplatz

Dr. Eschle und Team
wünscht Ihnen freudige Augenblicke
und guten Mut im 2022!

www.augenarzt-meierhofplatz.ch

Ein gutes 2022
wünscht

ZUM APOTHEKE
MEIERHOF

Haut und Ernährung –
diese Themen liegen
uns am Herzen

Hulda Netsang
Geschäftsleiterin

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 044 341 22 60

www.haut-und-ernaehrung.ch



Das
Auto-Höngg-Team
wünscht Ihnen
alles Gute und viel
Fahrvergnügen
im 2022.

Auto Höngg Zürich
Limmattalstrasse 136
8049 Zürich
Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44
www.a-h.ch

**Reparatur-
Service**
**Sanitär
und Heizung**



Ein glückliches
Neues Jahr
wünscht
Ihr Sanitär-Team

C. Aschwanden GmbH

Ackersteinstrasse 122
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 02 45
info@aschwandensanitaer.ch

*Viel Glück und
gute Gesundheit
im neuen Jahr
wünscht Ihnen*

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Alles Gute im neuen Jahr /

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AXA Winterthur
Zürich-Höngg wünschen allen Leserinnen und Lesern
einen gesunden und glücklichen Start ins neue Jahr.
Auch im neuen Jahr sind wir für Sie da!

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner am Meierhofplatz
für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Hauptagentur Michael Bauer
Limmattalstrasse 170
8049 Zürich
Telefon 043 488 50 70
AXA.ch/zuerich-hoengg

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

... zum Jahreswechsel!

Sommer verlängern – mit Tango



Ende August wurde es heiss am Meierhofplatz: Die Stiftung ift-Tango lud in Zusammenarbeit mit der Höngger Quartierzeitung zum kostenlosen Tango-Schnupperkurs. Anschliessend gab es Tanz für alle.



Hippies und Morde im Tessin



Das diesjährige Sommerlager der Pfadi St. Mauritius Nansen (SMN) führte die Kinder und Jugendlichen zu den Hippies ins Tessin, wo sie unheimliche Tage erlebten.

Alice im Wunderland



Die Cevi Züri 10 baute diesen Sommer im Kanton Schwyz ihr eigenes Wunderland auf, erlebte mit Alice zahlreiche Abenteuer und schloss neue Bekanntschaften.

166 Ideen für Zürich

540 000 Franken der ZKB-Jubiläumsmillion werden im Rahmen der «Stadtidee» an Projekte zu den Themenbereichen Kinder und Jugendliche sowie Klima und Umwelt verteilt. Auch aus Höngg kommen einige Ideen. Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg (NVV) etwa hat gleich zwei Projekte, die mit relativ einfachen Mitteln und einem überschau-

baren Budget verwirklicht werden könnten. Ein weiteres Projekt hat die Begrünung der Verkehrsinseln an der Kreuzung Limmatal-/Winzerstrasse zum Ziel. Mit einem Feuchtbiotop inklusive Kneippanlage und Barfussweg sowie einem Permakultur-Lehr- und Lerngarten möchte die Gemeinschaft, die das Jupiterhaus bewohnt, öffentlich zugängliche

Räume schaffen, in denen «die Bedürfnisse von Flora, Fauna und Mensch gleichermaßen nachhaltig erfüllt werden», wie es in der Projektbeschreibung heisst. Das Online Voting fand Ende Oktober statt. 17 von 33 eingereichten Projekten aus dem Kreis 10 haben es geschafft: Sie werden finanziert. Die Umsetzung soll ab 1. Januar 2022 erfolgen.

Die besten Glückwünsche...

Mit den besten Neujahrsgüssen verbinde ich meinen Dank für die gute Zusammenarbeit und wünsche für das neue Jahr Gesundheit und viel Erfolg.

Urs Blattner Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch



claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzwurm2000.ch

**Wir wünschen unserer
treuen Kundschaft
ein gesundes neues Jahr!**

Bolliger

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen einen guten Start ins neue Jahr, viele Lichtblicke und vor allem gute Gesundheit.

Bolliger
Plattenbeläge GmbH
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Coiffeur Michele Cotoia

*Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.*

Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90

COIFFEUR DA PINO

*Herzlichen Dank für Ihre Treue
und alles Gute im 2022.
Ihr da Pino Sette*

Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 16 16
pino@dapino.ch
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch



*Mir wünschäd
all eusnä Chundä
und natürli au
nöd-Chundä
ä gfreuts und
gsunds 2022.*

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstr. 14, 8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
www.caseri.ch



**Wir wünschen Ihnen
einen guten
und gesunden Start
ins 2022.**

**Ofenbau
Plattenbeläge
GmbH**

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch

Frohes neues Jahr!

Wir wünschen Ihnen fürs 2022 viel Gesundheit sowie einen guten und erholsamen Schlaf.

Daniela und Dani Zimmermann,
Ihre zertifizierten
Liege- und Schlaftherapeuten.



Creativa
Schlafcenter AG

Wehntalerstrasse 539
8046 Zürich
Telefon 044 371 72 71
www.creativa-schlafcenter.ch

... zum Jahreswechsel!

Die KulturBox will Höngg kulturell wachküssen

Die Pandemie konnte dem Kulturforum Höngg nichts anhaben. Im Gegenteil. Es erschien in diesem Jahr in frischem Gewand, mit farbenfrohem Logo und pfiffigem Namen: KulturBox Höngg. Eine kulturelle Wundertüte, die Höngg überraschen und unterhalten will.



Generalversammlung des Quartiervereins



Erstmals seit mehr als zwei Jahren konnte der Quartierverein wieder eine «richtige» GV abhalten. Über 50 Mitglieder nahmen teil. Als Ersatz für Jrene-Beatrix Rösli konnte nun Wolfgang Minas als Verantwortlicher für den Räbeliechtli-Umzug begrüsst werden. Auch Roger Böni, der sowohl für den Zürihegel verantwortlich gewesen war als auch als Mitglied des OKs für

das Wümmetfäscht amtiert hatte, wurde an diesem Abend offiziell verabschiedet und übergab an Marco Leanza. Nach dem Rücktritt von Olivia Ponti übernahm ausserdem Tanja Ramahls das Amt der Kassiererin. Auch Beatrice Meier wurde in Abwesenheit als weiteres Vorstandsmitglied bestätigt, sie wird in Zukunft Tiziana Werlen-Oberti beim Neuzuzügeranlass unterstützen.

Zurück auf der Comedy-Bühne



Nach einem Schlaganfall und einhalb Jahren Corona-Pause hat Guy Landolt den Weg nach Höngg gefunden. Mit im Gepäck: Sein neues Comedy-Programm «Schlagfertig». Die KulturBox organisierte den Anlass auf dem Hönggerberg.

Endlich wieder Bläsi-Olympiade!

Ende Juli fand die Bläsi-Olympiade nach einjähriger Pause wieder statt. Neben dem Siegerteam Gelb

durften auch Team Schwarz und Grün stolz ihre Medaillen entgegennehmen.



@KTIVI@



Die Kerngruppe der @KTIVI@ der Pfarrei Heilig Geist in Höngg reiste nach Chur, besuchte das Domschatzmuseum im Bischöfli-

chen Schloss und nahm an einem Rundgang mit Höhepunkt Kathedrale teil. Chur ist definitiv einen Besuch wert, so das Fazit.

Neue Einblicke in ein altes Quartier



Im September fand der vom Quartierverein organisierte Neuzuzüger*innenanlass statt: corona-bedingt in etwas abgespeckter

Form, dafür aber mit vielen geschichtlichen Einblicken und Informationen, die Marcel Knörr, Höngger Architekt, vortrug.

Inside Samariter: wichtiges Training

Ende August trainierten sechs Samariterinnen und Samariter im Höngger Wald die Patientenbeurteilung und -behandlung bei nachgestellten Szenarien: Praktisch geübt wurde die Wiederbelebung mit und ohne Hilfsmittel. Offizieller Tag der Ersten Hilfe ist jährlich wiederkehrend der 11. September. Eine Auffrischung alle zwei Jahre ist das Minimum, da schafft keine spannende Fernsehserie Ersatz.



Die besten Glückwünsche...

Anwaltsbüro Bruno Dohner

Blumenfeldstrasse 20
8046 Zürich
Telefon 044 377 52 60
bruno.dohner@brunodohner.ch
www.brunodohner.ch

Allgemeinpraxis:
beratend
und prozessierend

■ Ehe- und
Konkubinatsrecht
■ Scheidungsrecht
■ Erbrecht

■ Gesellschafts- und Firmenrecht
■ Arbeitsrecht
■ Kaufrecht
■ Miet- und Pachtrecht
■ Werkvertrags-
und Auftragsrecht

FELDENKRAIS



CHRISTIANE
RENFER

«Feldenkrais-Bewegen» tut einfach gut
und ist auch online möglich.

Alles Gute für 2022 wünscht Christiane Renfer
Tel. 044 341 02 53 / 078 771 12 82

www.feldenkrais-renfer.ch



Herzlichen Dank für Ihre Treue, frohe
Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

Claudia Sampl
Wieslegasse 2 - 8049 Zürich
Tel: 044 342 39 00
www.coiffuresampl.ch

Druckerei AG Höngg
Winzerhalde 30
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 340 17 40
egli.druck@bluewin.ch



Für das geschenkte
Vertrauen danken wir
allen unseren Kunden.
Ihnen und Ihren
Angehörigen wünschen
wir auch im nächsten
Jahr Gesundheit,
Glück und Wohlergehen.
Herzlichen Dank für
Ihre Treue im wirt-
schaftlich schwierigen
Umfeld 2021.

Auf eine weiterhin
angenehme und erfolg-
reiche Zusammen-
arbeit im Bereich Satz,
Drucksachen freuen wir
uns auch im neuen Jahr.

Erich und Louis Egli

Erfolgreiche Schritte ins Neue Jahr wünscht



Jacqueline Falk
dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch



«In diesen Zeiten sind
Vertrauen und Sicherheit
wichtiger denn je. Auf mich
können Sie sich verlassen.»



BEATRICE FALKE, Telefon 044 820 18 18
info@falke-immobilien.ch, www.falke-immobilien.ch



alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum

FDP
Die Liberalen

LISTE 2

Die FDP 10 wünscht Ihnen
ein liberales und gutes Neues Jahr!

fdp-zh10.ch

... zum Jahreswechsel!

«Mein Schatz ist das A und O, Anfang und Ende»

Im September führte der Reformierte Kirchenchor Höngg unter der Leitung von Peter Aregger zusammen mit dem Orchester Acceras barock, dem Organisten Robert Schmid, Catriona Bühler,

Sopran, Alexandra Forster, Alt, Loïc Paulin, Tenor und Christian Marthaler, Bass, im Reformierten Kirchgemeindehaus erstmals wieder drei Kantaten von Johann Sebastian Bach auf.



99 Luftballons und eine Eiche



Ballone, Mosten und Bingo – das Wartaufest ging am letzten Septemberwochenende farbenfroh und fröhlich über die Bühne. Nach dem Dauerbrenner Chasper-

li gab es am Sonntag beim Bingo aussergewöhnliche Preise wie eine zwei Meter hohe Eiche und ein Stück Tramgleis der früheren Linie 1 zu gewinnen.

Stadt kauft Grundstück in Höngg für fünf Millionen

Die Stadt erwirbt für 5,115 Millionen Franken die Liegenschaft Regensdorferstrasse 109 in Höngg und kann so bereits bestehenden Grundbesitz arrondieren. Der Stadtrat hat den Kaufvertrag genehmigt.



Metzgete zu neuem Leben erweckt

«Wir sind wieder da!» – unter diesem Motto lud der Männerchor drei Jahre nach der letzten «Metzgete» am 1. und 2. Oktober wieder zum gemütlichen Beisammensein ein – diesmal auf dem Gelände des Turnvereins. Rund 600 Höngger*innen sollen den Anlass besucht haben.

Zukunft des Quartierbusses



Die Ankündigung, die Buslinie 38 aufzuheben, sorgte im Frühling in Höngg für Aufruhr.

Die Einführung von Tempo 30 auf Teilstrecken, die vom 46er-Bus sowie dem Tram 13 befahren werden, machen für die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich (VBZ) den Einkauf von einem zusätzlichen Fahrzeug sowie eine Aufstockung beim Personal notwendig. Weil die Finanzierung dieser Zusatzinvestitionen nicht gesichert ist, zog die Verkehrskonferenz bereits im November 2020 in Erwägung, mit der Einstellung der Buslinie 38 die anfallenden Kosten auszugleichen. Diese Ankündigung sorgte in Höngg für Empörung. Miro Steiner, Präsident des Jazz Circle Höngg, reichte im April dieses Jahres bei Stadtrat Michael Baumer eine Petition zum Erhalt der für Höngg wichtigen Buslinie 38 ein. In seiner Festtagsrede zum 1. August auf dem Hönggerberg sicherte FDP-Stadtrat und Vorsteher der Industriellen Betriebe Michael Baumer den Höngger*innen schliesslich zu, dass die Buslinie für das Quartier erhalten bleibe.

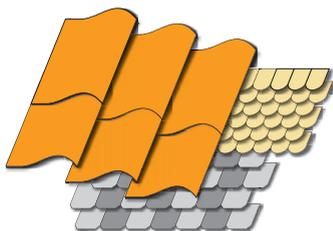
Rekurs beim Regierungsrat

Wie einem Schreiben von Stadtpräsidentin Corine Mauch an Steiner, das dem «Höngger» vorliegt, zu entnehmen ist, hatte die Stadt Zürich im «kantonalen Fahrplan-

verfahren 2022/23 in Übereinstimmung mit der Regionalen Verkehrskonferenz Zürich» die Übernahme der Kosten durch den kantonalen Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) beantragt, um das Angebot nicht einschränken zu müssen. Der neunköpfige Verkehrsrat des Zürcher Verkehrsverbundes entschied jedoch am 1. Juli, den Antrag der Stadt abzulehnen und weiterhin am Abbau der Linie 38 festzuhalten. Gegen diesen Entscheid hat nun die Stadt ihrerseits Rekurs eingeleitet. Nun liegt der Ball also beim Kanton. Peter Hösli, Chef Rechtsdienst der Staatskanzlei des Kantons Zürich, bestätigte dem «Höngger» auf Anfrage den Eingang des Rekurses: «Ich kann Ihnen bestätigen, dass in Bezug auf die Buslinie 38 in der Stadt Zürich ein Rekurs beim Regierungsrat erhoben wurde. Das Rekursverfahren läuft noch, weshalb ich Ihnen aus diesem laufenden Verfahren keine Einzelheiten berichten kann.» Innerhalb welcher Frist mit einer Antwort des Regierungsrates zu erwarten ist, war nicht zu erfahren. Es bleibt also noch ein wenig spannend im Gerangel um die Zukunft des Höngger Quartierbusses. Der Stadtrat gibt sich in seinem Schreiben an Steiner jedoch zuversichtlich, dass die Buslinie erhalten bleiben könne. Der «Höngger» bleibt dran.

Die besten Glückwünsche...

De Dachdecker
vo Höngg
wünscht allne
sinä Chunde,
und däne wos
no wännnd werde,
es guets neus Jahr!



Frehner Bedachungen GmbH

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Frauenarzt – praxis höngg

manfred albrecht

Mit den besten
Wünschen für ein
gesundes neues Jahr

Ihr Team
Frauenarztpraxis Höngg

Limmattalstrasse 352
8049 zürich / höngg
tel. 044 341 14 44

frauenarztpraxis.hoengg@hin.ch
www.frauenarztpraxis-hoengg.ch



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus
einer Hand – in höchster
Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Die besten Wünsche
für 2022
entbietet Ihnen Ihre
Podologin Helen Gisler
(medizinische Fusspflege)



Fachgerechte Behandlungen von
Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln,
Hornhaut, Schwielen, Nottfällen.
Nagelkorrekturen.
Speziell für Diabetiker.
Damen und Herren

PODOLOGIE-PRAXIS
Bäulistr. 28, Zürich-Höngg
044 341 70 10

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Vielen Dank

Von ganzem Herzen möchten wir uns bei allen, die unsere
Hauserstiftung mit ihren 39 Bewohner/innen durch das Jahr
begleitet haben, ganz herzlich bedanken. Ihre Unterstützung
hilft uns, auch diese schwierige Zeit zu meistern.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen vor allem gute Gesund-
heit und hoffen, dass wir bald wieder in eine Normalität zurück-
finden.

Im Namen des Hauserstiftung-Teams
Elvira Hajdarpasic, Roger Leone und Romano Consoli
www.hauserstiftung.ch, Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

... zum Jahreswechsel!

Die Schatten der Vergangenheit wegzeichnen



Der Höngger Grafiker und Comiczeichner Stefan Haller veröffentlicht mit «Schattenmutter» sein erstes Comicbuch für Erwachsene. Es ist eine sehr persönliche Geschichte über seine Mutter, seine Erinnerungen und über den Nebel, der sich lange darüber gelegt hatte. Der «Höngger» traf den Autor zum Gespräch.

Alle Artikel finden Sie online auf www.hoengger.ch

«Ich bin ein Teamplayer»

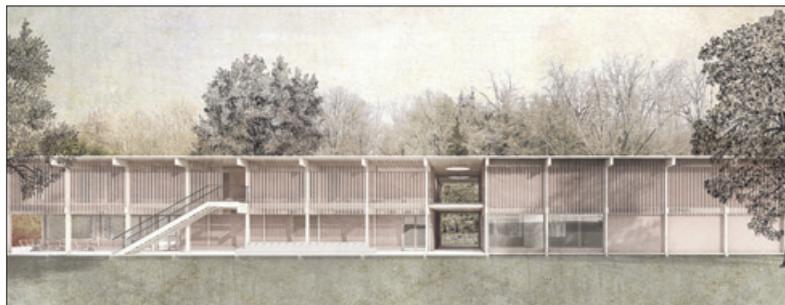


Seit dem 1. August haben Höngg und Wipkingen einen neuen Kreischef 10. Mit Roger Hunkeler kam ein vielseitig ausgebildeter und in-

teressierter Polizist ins Quartier. Der «Höngger» lernte ihn an einem Begrüssungsgespräch näher kennen.

Bezug Garderoben- und Clubgebäude verzögert sich

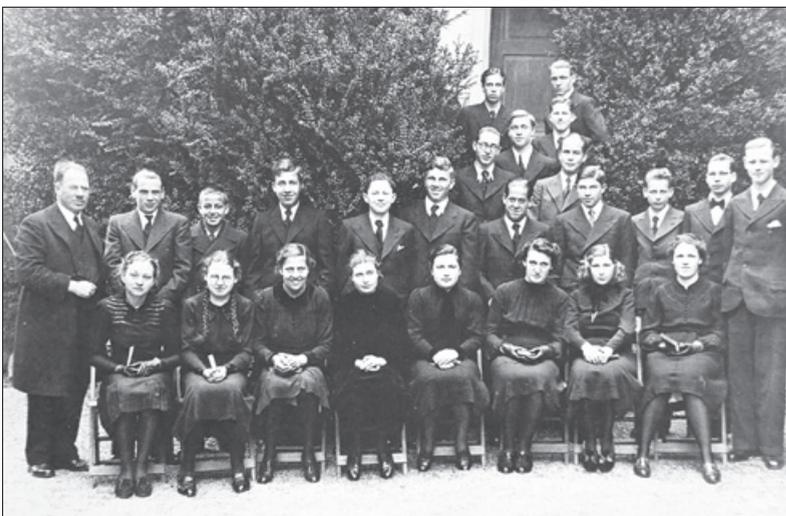
Das Garderoben- und Clubgebäude für den Sportverein Höngg kann aufgrund von Lieferengpässen bei Baumaterialien bis zum geplanten Termin nicht vollständig fertiggestellt werden. Um den Fussballvereinen im Februar 2022 trotzdem den Saisonstart zu ermöglichen, erfolgt der Bezug in Etappen.



Ausbau der Betreuung an der Schule Lachenzelg

Mit Blick auf die anhaltend wachsende Schülerschaft soll die Betreuungsinfrastruktur der Schulanlage Lachenzelg ausgebaut werden. Anstelle der heute 180, sollen in Zukunft 460 Mahlzeiten zubereitet werden. Der Stadtrat beantragte einen Objektkredit.

Sozialer Pazifist und unbequemer Zeitgenosse



Der Höngger reformierte Pfarrer Paul Trautvetter (1889–1983) wusste zu begeistern, eckte aber

auch immer wieder an. Gastautor Dr. Fabian Brändle hat im September ein kurzes Porträt verfasst.

Süssmost und Sozialismus



Heuer feiert man den 30. Todestag der Höngger Juristin und Frauenrechtlerin Dr. Susanne Steiner-Rost. Doch wer war die Schü-

lerin von Paul Trautvetter und Leonhard Ragaz? Gastautor Dr. Fabian Brändle hat ein kurzes Porträt verfasst.

Die besten Glückwünsche...



**Alltagshilfen
für besondere Menschen**



**Das Jomes-Reha-Team
wünscht Ihnen für das
Jahr 2022 alles Gute,
viel Gesundheit
und viel Erfolg!**

Rüthhofstrasse 21
8049 Zürich
Tel. 044 341 02 93
info@jomes.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag
9–12 Uhr und
13.30–18.30 Uhr
Samstag 8–16 Uhr

JAZZ



*Alles gut im 2022
und - bleibst gesund
Her*

Jazz Circle Hönegg

Vorbei der Stress der letzten Tage, vergessen all die Müh und Plage. Gönnen Sie sich eine Pause, heimelig sei Ihr Zuhause. Vielleicht sogar mit bunten Wänden aus Kneubühlers Händen.

Für das entgegengebrachte Vertrauen sagen wir danke und wünschen Ihnen ein farbenfrohes neues Jahr.

Ihr Kneubühler-Team,
das die Welt etwas schöner malt.

Rufen Sie uns an:
044 344 50 40



kneubühler ag

maler- und gipsarbeiten
www.maler-kneuebuehler.ch

Wir wünschen
Ihnen alles
Gute und viel
Erfolg im
neuen Jahr.



Ihre Reisen AG

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch

KNÖRR ARCHITEKTEN AG

FÜR DAS
NEUE JAHR
WÜNSCHEN WIR
GESUNDHEIT
GLÜCK
UND ZUVERSICHT



AUCH IN SCHWIERIGEN ZEITEN
IHR PARTNER FÜR'S BAUEN

Knörr Architekten AG FH/SIA/ETH · Limmattalstrasse 209 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 66 00 · www.knoerr.ch · knoerr@knoerr.ch

... zum Jahreswechsel!

Wer räumt die Brocken aus dem Weg?

An der diesjährigen Generalversammlung des Vereins Handel und Gewerbe Höngg war die Vergangenheit schnell abgehandelt. Was für Gesprächsstoff sorgte, war die Zukunft. Es ist schon länger bekannt, dass von den aktuell sechs Vorstandsmitgliedern fünf im kommenden Jahr zurücktreten werden. Entsprechend sorgt man sich um die weitere Existenz des Vereins. Wegmann appellierte

nochmals an die Anwesenden, in sich zu gehen und ehrlich zu beurteilen, was der HGH ihnen wert sei und ob es ihn wirklich brauche. Ein Aufruf, der aber vor allem an die Abwesenden gerichtet werden sollte. Bis Ende Januar können sich Interessierte melden. Dann will der Vorstand entscheiden, welches Szenario umgesetzt werden soll. Im Mai stehen die Erneuerungswahlen an.



Findlingsgarten 2.0



Wenn Millionen Jahre alte Steine im Findlingsgarten Kappenbühl auf dem Hönggerberg mit einem QR-Code versehen werden, ist der Verschönerungsverein Höngg definitiv im 21. Jahrhundert angekommen. Just den 10. 10., um

10 Uhr 10 hat sich der Verschönerungsverein Höngg (VVH) ausgesucht, um die neue Informationstafel ihre Findlingsgartens Kappenbühl einzuweihen. Trotz klarer Kälte erschienen die Gäste zahlreich.



Entfachte Wanderlust



Die Corona-Situation hat die Routine von zwei Wanderungen pro Monat der Höngger Wandergrup-

pe 60plus völlig über den Haufen geworfen. Mittlerweile ist die Gruppe aber wieder gut im Tritt.

Auch Dank des neuen Wanderleiterteams Claire Wanner und Urs Eichenberger.

GZ Höngg unter neuer Leitung



Die GZ-Welt ist ihr bereits vertraut, doch Höngg ist ein neues Pflaster für sie: Mitte Oktober hat Silvana Kohler die Nachfolge von Patrick Bolle als Leiterin des GZ Höngg angetreten.

Die besten Glückwünsche...

KÜNZLE DRUCK

Jetzt erst recht:
Kommunikation findet
auf dem **Papier** statt.



Inhaber John Huizing

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch



Natur- und Vogel-
schutzverein Höngg

Allen Mitgliedern
und Freunden
wünschen wir frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr.

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

SWISS INSEKTENSCHUTZ

Wir wünschen Ihnen ein gesundes
und glückliches 2022.
Ihr Kropf Holz-Team.

Tel. 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch

VELUX
Dachfenster
Experte

Der Männerchor Höngg
wünscht alles Gute im 2022



MCH

einzigartig seit 1828

www.maennerchor-hoengg.ch



RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER

SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

piattimaurerarbeiten@gmail.com

... zum Jahreswechsel!

Die Kür des Naturschutzes – der Trockenmauerbau



Im Oktober lud der Natur- und Vogelschutzverein zu einer «Offenen Baustelle». Die freiwilligen Helfer*innen erhielten die Gele-

genheit, das Trockenmauerbauen kennenzulernen und selbst Hand anzulegen. Entstanden sind zwei neue Mauern.

«Unser Überkonsum von Kleidern sollte überdacht werden»

Die Lokalgruppe Höngg von Strike for Future und das GZ Höngg luden gemeinsam mit dem Pop-Up Kino Höngg und der Pfarrei Heilig Geist zu einem Slow Fashion Tag ein. Auch für das kulinarische Wohl war gesorgt. Ab 19 Uhr zeigte das Pop-Up Kino Höngg den Film «The true cost». Dieser zeigte auf, wer und was alles hinter der heutigen Kleiderindustrie steht, welche Kleidungsstücke oft unter sehr schlechten Arbeitsbedingungen billig produziert und durchschnittlich gerade mal viermal getragen werden.



Erstmals Ratten in Höngg – Situation unter Kontrolle



In Höngg hatten sich in der Umgebung der Limmattalstrasse/Frankental nach den starken Regenfällen vom Sommer Ratten angesiedelt. Die Situation war jedoch schnell unter Kontrolle. Damit sich die Nagetiere nicht erneut vermehren, gilt es, die ungewollte Fütterung von Ratten zu vermeiden. Wer Ratten sieht, sollte die Schädlingsprävention so rasch wie möglich darüber informieren. Entweder via «Züri wie neu» oder per Mail an ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch.

Ein Fenster zur zeitgenössischen Literatur

Ende Oktober organisierte der Zürcher Schriftstellerinnen und Schriftsteller Verband im Fasskeller eine Mammutlesung. Woran es lag, dass an diesem Samstagnachmittag nur wenig Zuhörer*innen den Weg nach Höngg fanden, ist schwer zu sagen. Yves Baer, Präsident des Verbands, zog dennoch ein positives Fazit. Nach mehrjährigen, manchmal existenziell bedrohlichen Phasen, sei der Neustart des ZSV gelungen.



Pfarreise durch die herbstliche Juralandschaft



Vom 9. bis 13. Oktober fand die Reise der Pfarrei Heilig Geist statt. 28 Personen genossen schöne Tage im schweizerischen Jura. Nicht

nur das Wetter war stimmig, sondern auch die Atmosphäre in der Reisegruppe, sie kehrte mit vielen neuen Eindrücken heim.

Leuchtende Räben in Höngg

Fünf Startpunkte, ein Ziel: Am 6. November fand in Höngg der traditionelle Räbeliechtliumzug statt.

Vor der Kirche gab es Weggli und Musik – dieses Mal allerdings in Etappen.



Die besten Glückwünsche...

DIENSTLEISTUNGEN RUND UM IHRE ABWESENHEIT

Alles Gute im neuen Jahr.

Ich freue mich, Ihren Vierbeiner auch im 2022 mit viel Liebe zu betreuen.

Ihre Manuela Nyffenegger

FON +41 79 874 36 00
Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin

info@hausundtierbetreuung.ch

MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993



Schönheit und Pflege
von Kopf bis Fuss

ROYAL
Cosmetic

Daniela Hofmann
Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

QUARTIERVEREIN
 **HÖNGG**

Zum Jahreswechsel dankt der Vorstand des Quartiervereins Höngg allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung. Wir wünschen allen Höggerinnen und Höggern und den im Jahr 2021 neuzugezogenen Einwohnern einen guten Rutsch ins Neue Jahr und viele schöne Momente in unserem Quartier.

Öis liit Höngg am Herze!

Quartierverein Höngg
8049 Zürich

www.zuerich-hoengg.ch

Seta Boroyan
Michael Brian
Andreas Egli
Alexander Jäger
Marco Leanza
Beatrice Meier

Wolfgang Minas
Tanja Ramah
Tiziana Werlen-Oberti
Vreni Wyss-Häusermann
Enrique Zbinden

OSTERIA VINERIA
"da Biagio"

**Bestellen und abholen
Pizza und Pasta
Montag bis Samstag,
11 bis 14 Uhr und 17 bis 20 Uhr
Telefon 044 341 00 76**

Limmattalstr. 228, 8049 Zürich – www.osteriadabiagio.ch

**Danke
für Ihre Treue
und alles Gute
im 2022.**

**Schuhmacherei
Ilija**

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,
zwischen Post und Velo Lukas
Telefon 044 342 32 62

... zum Jahreswechsel!

Arm und reich



Im Herbst setzte sich «Treffpunkt Science City» mit dem Themenkomplex «Arm und Reich» auseinander; an insgesamt vier Erlebnissonntagen, ergänzt durch Führungen, Laboratorien für Jugendliche und eine Podiumsdiskussion bieten Forschende und Lehrende der ETH hier dem breiten Publikum

die Möglichkeit, neue Erkenntnisse zu gewinnen und einen Einblick in die aktuelle Forschung zu erhalten. Unter dem Stichwort «Armut ist weiblich» ging es Ende November auf dem Hönggerberg vor allem auch um die Tatsache, dass Frauen oftmals finanziell schlechter gestellt sind als Männer.

Schulanlage Riedhof-Pünten wird erweitert



Aktuell sind 20,5 Primarklassen und 9,2 Kindergartenklassen in den Schulhäusern Riedhof-Pünten sowie in drei Züri-Modular-Pavillons (ZM-Pavillons) Riedhof I und II und Pünten I untergebracht. Bis 2028/29 rechnet die Stadt Zürich in diesem Einzugsgebiet mit rund sechs zusätzlichen Primarschulklassen gegenüber dem Schuljahr 20/21. Aus diesem Grund ist ein Erweiterungsbau mit Platz für 21

Klassen und eine Doppelsporthalle geplant. Im denkmalgeschützten alten Schulhaus Riedhof sollen neun Klassen, drei Kindergartenklassen und eine Einfachsporthalle belassen werden, während das Schulhaus Pünten zum reinen Kindergartenhaus umfunktioniert wird und die ZM-Pavillons ganz verschwinden sollen. Der Bezug des Erweiterungsbaus ist für das Jahr 2028 geplant.

Grosses Wiedersehen am Bazar



Der Bazar der reformierten Kirchgemeinde Kirchenkreis zehn in Höngg lockte dieses Jahr viele Menschen unterschiedlichen Alters an. In den Innenräumen wurde bei einem heissen Getränk und

einer frischen Bratwurst vom Grill fröhlich geplaudert. Die 13-jährige Lila Nitsch absolvierte beim «Höngger» ihren Zukunftstag, besuchte den Bazar, fotografierte und schrieb einen Artikel darüber.



83. Historisches Pistolen-Rütli-schiessen

Die Standschützengesellschaft Neumünster vom Hönggerberg konnte am Pistolen-Rütli-schiessen einen hervorragenden siebten

Rang erkämpfen. Da die Schütz*innen zusätzliche Trainingsmöglichkeiten benötigten, wurde im November ein Tag mehr geschossen.



Die besten Glückwünsche...

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter



Das Riedhof-Team dankt allen Hönggern, unseren Bewohnenden sowie deren Angehörigen, Mitarbeitenden, Vorstands- und Vereins-Mitgliedern, unseren Partner-Firmen, Gönnern, Eltern und Kindern vom Mittagstisch für das entgegengebrachte Vertrauen im 2021.

Ihnen wünschen wir von Herzen ein gesundes, glückliches, neues Jahr!

Auch im neuen Jahr hat unsere Cafeteria wieder täglich von 8 bis 17 Uhr geöffnet und lädt zum Verweilen ein.

Suchen Sie einen Arbeitsplatz in der Nähe Ihres Wohnortes, dann besuchen Sie unser Jobportal unter www.riedhof.ch/jobs



Ihr Partner in Zürich und Umgebung für Hauswartungen, Wohnungsreinigungen, Räumungen und Gartenunterhalt.



Wir wünschen allen ein super 2022 mit viel Glück und Gesundheit.

Visag Hauswartungen GmbH

Singlistrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 044 342 50 56 oder
mail@visag-hauswartungen.ch
www.visag-hauswartungen.ch

Ihr Partner in Zürich und im Limmattal für Verwaltungen von Mietliegenschaften, Stockwerkeigentum und bei Verkaufsmandaten.



Wir wünschen allen ein super 2022 mit viel Glück und Gesundheit.

Vollenweider und Sohn Immobilien AG

Singlistrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 044 342 00 92
mail@vollenweider-immobilien.ch
www.vollenweider-immobilien.ch

MALER SCHAAD GmbH



Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen gemütlichen Rutsch ins neue Jahr und ein glückliches, gesundes 2022.

Limmattalstr. 177, 8049 Zürich
044 344 20 90 | info@malerschaad.ch
Malerarbeiten Innen- und Aussenbereich,
Schimmelbehandlung, Tapezierarbeiten

Der Sportverein Höngg



SV Höngg

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

www.svhoengg.ch

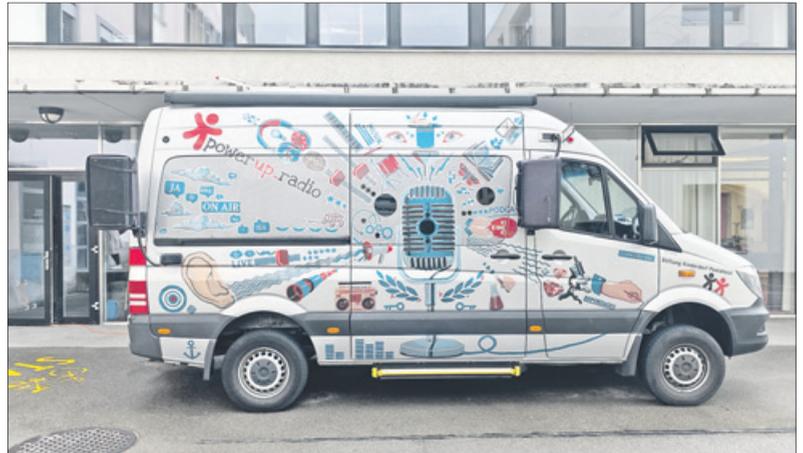
... zum Jahreswechsel!

Die Adventszeit ist eingeläutet



Nubya und ihre Band bescherten dem Höngger Publikum Mitte November besinnliche Musikmomente in der Reformierten Kirche.

PowerUp Radio an der Schule Am Wasser



In der Woche vom Montag, 1., bis Freitag, 5. November, führten Schülerinnen und Schüler der Höngger Schule Am Wasser eine Radioprojektwoche zum Thema «Wir sind alle vielfältig» durch.

Männerchor brilliert trotz Lücken



Mit nur gerade 15 Sängern meisterte der Männerchor Höngg am Abend vor dem 1. Advent in der Reformierten Kirche sein Konzert.

Schöne Zusammenarbeit der Vereine



Der Samariterverein würdigte die unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Revierförster Patrik Rhyner von Grün Stadt Zürich und Hansruedi Frehner, dem Vorsteher des Verschönerungsvereins Höngg. Schön, wenn die Vereine sich zusammenschliessen.

Ein ungeduldiger Beobachter



Die Lesungen der Buchhandlung Kapitel 10 sind beliebt. Auch die Vernissage zum Buch «Der Lauf der Tage» von Hans Städeli war sehr gut besucht. Schauspieler Hanspeter Müller-Drossart konnte sich die Aufmerksamkeit der Gäste vom ersten Satz an sicher sein.

Im Herzen verreisen

An den beiden Konzerten des Musikvereins im Dezember war die Freude über das Wiedersehen greifbar. Durch den Abend führte Roman Limacher, Aktivmusikant und Vize-Dirigent. Die musikalische Reise ging die dieses Mal in den Norden, nach England und Irland. Das Publikum wollte die Musiker*innen nicht gehen lassen und hörte nicht auf zu applaudieren.



Die besten Glückwünsche...



Kreispartei 10

dankt ihren Mitgliedern,
Gönnern und Sympathisanten
für ihre Unterstützung
recht herzlich und wünscht
allen viel Glück, Gesundheit
und Erfolg im 2022.

www.svp-zuerich10.ch

**Frei und
sicher.**



Ein glückliches neues Jahr!

Ein kleines Wort – DANKE!

Es macht uns keine Arbeit und es kostet uns kein Geld,
ein Lächeln und ein kleines Wort verändern diese Welt.

Wir danken für Ihre Treue im vergangenen Jahr
und wünschen Ihnen ein gesundes 2022!

Ihr Im Brühl-Team

TERTIANUM

Tertianum Residenz Im Brühl
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich
Tel. 044 344 43 43
imbruehl@tertianum.ch
www.imbruehl.tertianum.ch

... zum Jahreswechsel!

Sammeln oder reduzieren?



Im Rahmen eines Pilotprojekts von Entsorgung und Recycling Zürich konnten im vergangenen Jahr in Höngg gratis Kunststoffe und Verpackungen entsorgt werden. Wie bewertet das Entsorgungsunternehmen den Versuch und welche weiteren Schritte sind geplant?

Vieles, was im Zürisack landet, ist eigentlich gar kein Müll, sondern besteht aus Wertstoffen – Materialien, die, richtig getrennt, wieder verwendet werden könnten. So besteht etwa zehn Prozent des Hausmülls aus reinem Plastik. Um die Abfallmenge zu reduzieren und Kreisläufe zu schliessen, startete Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ) daher im vergangenen Jahr ein Pilotprojekt: Während sechs Monaten konnten in Höngg und Schwamendingen neben Glas und Metall auch Kunststoffe aller Art gratis an den Sammelstellen entsorgt werden.

Logistisch und technisch nicht einfach zu bewältigen

Von Seiten der Bevölkerung war die Nachfrage nach der Plastiksammlung gross. Rund 60 Tonnen Kunststoff wurden bereits in den ersten fünf Monaten des Experiments in den beiden Quartieren gesammelt. Schnell musste daher die Anzahl der Behälter an den Sammelstellen mehr als verdoppelt sowie die Abholung der

Kunststoffe auf bis zu drei Touren täglich erweitert werden. Langfristig gesehen würde die Bewältigung des Volumens daher nicht nur erfordern, dass der Abfall direkt vor Ort an den Sammelstellen gepresst würde, sondern auch zusätzliches Personal und Fahrzeuge notwendig machen. Eine weitere Hürde sei die Finanzierung: Weil das Gesetz das Verursacherprinzip vorschreibt, muss die Finanzierung vor der Einführung eines flächendeckenden Entsorgungsangebots geregelt sein. Ausserdem werde momentan nur etwa die Hälfte des Plastiks weiterverwendet, der Rest gelange nach wie vor in die Verbrennung, so das Entsorgungsunternehmen.

Reduzieren als Königsweg

Seit dem Abschluss des Projekts im Dezember 2020 prüft ERZ nun nach eigenen Angaben, «wie sich in Zürich eine flächendeckende Sammlung einführen lässt. Dazu habe das Entsorgungsunternehmen Kontakt mit dem Detailhandel aufgenommen, in den Verkaufslökalen können Sammelstellen eingerichtet werden. Logistik und rechtliche Rahmenbedingungen seien aber anspruchsvoll und noch in Abklärung. Ergänzend dazu soll vermehrt oder vielmehr prioritär darauf gesetzt werden, das Problem des Kunststoffabfalls zu beheben, bevor es entsteht.

SP10 präsentiert Resultate der Wohnumfrage im Kreis 10

SP Gemeinderat Florian Utz präsentierte vor rund 50 Gästen die Resultate der Wohnumfrage, welche die SP im Kreis 10 durchgeführt hatte. Unter anderem ergab die Umfrage, dass eine grosse Mehrheit die Wohnungssuche in der Stadt Zürich als sehr schwierig erlebt. Positiv ist dafür, dass

über 80 Prozent der Befragten mit ihrer Wohnsituation zufrieden sind. Weniger als zehn Prozent der Befragten finden die Wohnungspreise in Zürich «in Ordnung». Kein Wunder, wünschen 75 Prozent der Teilnehmenden mehr Unterstützung, um Mietzinse anfechten zu können.

Viel Zen beim Kerzenziehen



Das Kerzenziehen der IG Wartau und des GZ Höngg fand im GZ statt. Eine fast meditative Erfahrung.



Bazar weckt Vorweihnachtsstimmung



Der diesjährige Bazar der Katholischen Kirche Heilig Geist lockte mit festlichen Adventsgestecken,

Kerzenziehen und dem traditionellen Familienkonzert mit Linard Bardill.

Die besten Glückwünsche...

BRUDER & ZWEIFEL

2022 – es nöys spannenz Jahr
Normalität aber bliibt wiiter rar

Aber was heisst das eigentlich
Es isch gar nöd klar ersichtlich

dMänschä sind nüme gliich frey
dNatur aber isch ganz okey

dSunnäbluämä sind immer na gääl
us Weizä giz immer na määl

Bruder&Zweifel
isch äu sehr stabil
Kontinuität isch ganz öyse Stil

Danke, dass Sie Ihrem
Gartä Sorg gebed
Und mir Sie im 2022 zu öysere
Kundschaft zähled

Gartenbau GmbH
Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bzgartenbau.ch
Telefon 079 646 01 41



Fröid am Velo

VELOLUKAS
Höngg



*Wir wünschen
Dir alles Gute und
viel Rückenwind
im neuen Jahr.*

TOUR DE SUISSE 

Velo Lukas GmbH
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 77 88

www.velolukas.ch
City- und Tourenvelos
Mountainbikes
Kindervelos

Rennvelos
E-Bikes
Vermietung
Service

ROLF 

WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

*Vielen herzlichen DANK
für die super tolle Zusammen-
arbeit in diesem Jahr!
Wir wünschen von Herzen
einen guten Rutsch ins 2022!*

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

Nachbarschaft zählt

Zeitgut

Zürich Höngg-Wipkingen

**Unterstützung von Mensch zu Mensch:
fürenand im Kreis 10**

Wir geben einander Zeit – Unterstützung mit Zeitgutschriften».

Natasa Karnath, Geschäftsleiterin, freut sich auf Ihren Anruf.

Telefon 077 538 49 93

E-Mail: geschaeftsstelle@zeitgut-zuerich.ch

www.zeitgut-zuerich.ch



**LUST
AUF EIN GLAS
PRIMEUR?**


ZWEIFEL
1898

VON
HERZEN
DANKE
FÜR IHRE
TREUE

Am **8. Januar 2022**
möchten wir mit Ihnen auf
das neue Jahr anstossen.

ZWEIFEL 1898 HÖNGG
Regensdorferstr. 20 | 8049 Höngg
www.zweifel1898.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

**Liebe Patientinnen,
liebe Patienten,
liebe Hönggerinnen
und Höngger**

Das Praxis-Team dankt
Ihnen für Ihr Vertrauen
und wünscht Ihnen
viel Gesundheit und
alles Gute im 2022.

Dr. med. dent. Martin Lehner
und Team
Limmatalstrasse 25
8049 Zürich
Telefon 044 342 19 30

... zum Jahreswechsel!

Regionalmeisterschaft vor der Haustüre



Die SLRG Sektion Höngg hatte es dieses Jahr nicht weit zur Regionalmeisterschaft der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG): sie fand im Hallenbad Altstetten statt. Das teilweise körperlich etwas angeschlagene Da-

menteam konnte kurze Zeit hoffen, dass es wieder aufs Treppchen reichen würde. Am Schluss reichte es den Höngger Damen nur auf den fünften Platz. Das Plauschteam erreichte hingegen den grossartigen zweiten Platz.

Invasion der Funkantennen?

Ohne Handy geht fast nichts mehr – und die genutzte Datenmenge steigt stetig an. Der Ausbau des Netzes und die Aufrüstung in punkto Leistung und Geschwindigkeit führen zu vermehrten Bau-eingaben für Funkantennen – ein nicht immer gern gesehenes Projekt. Auch in Höngg ist eine vermehrte Bautätigkeit zu beobachten.



Der Samichlaus in Höngg



Am 6. Dezember war der Samichlaus in Höngg unterwegs. Zahlreiche Kinder und Familien wohn-

ten dem Samichlaus-Einzug der katholischen Pfarrei Heilig Geist bei.

Eine Tradition geht zu Ende

Fast 30 Jahre lang hat Vreni Wyss den «Höngger» Woche für Woche, später zweiwöchentlich, mit den «Gratulationen» beliefert. Dass die Gratulationen nicht mehr publiziert werden dürfen, hat mit den Datenschutzbestimmungen der beiden Kirchen zu tun. Wyss hat

aber schon lange angekündigt, dass sie aufhören werde, wenn einmal die Gläser des Quartiervereins ausgehen würden. Nun sind nur noch wenige übrig und der Moment scheint richtig zu sein, um dieses Engagement aufzugeben.



Am alten Ort in (fast) alter Frische



Nach der Unbill der letzten Jahre nahm das Rechenmahl 2021 der Zunft Höngg schon fast wieder seinen gewohnten Verlauf. Das

reichhaltige Rahmenprogramm zeugte erneut von der engen Verbindung mit dem Quartier und der Stadt Zürich.



Geschichten-Kiste

Mittwoch, 12. Januar, 14.30 und 15.15 Uhr,
Kirche Höngg

Erwachsene mit 2G-Zertifikat und Maskenpflicht
für Kinder ab 1. Klasse

Für Kinder bis acht Jahre mit Begleitperson sowie
weitere Interessierte. Kommen Sie einfach und
geniessen Sie die berührende Geschichte:
«Vom truurig und fröhlich si – d'Gschicht vo de Hanna
und em Samuel» (1. Samuel)

- Musik • Handpuppenspiel mit Kiki und Lucy
- KinderKirche-Lieder • Geschichte mit Bildern
- Bhaltis-Fischen

Davor und danach «kafi & zyt»
und Familien-Tag-Angebote

Wir freuen uns auf die Begegnungen
mit Ihnen und den Kindern.

Markus Fässler, Claire-Lise Kraft
(Telefon 043 311 40 56)
und Peter Aregger



FamilienTag im Winter

Mittwoch, 12. Januar, Sonnegg

Innenräume mit 2G-Zertifikats- und Maskenpflicht

Erleben Sie etwas ganz Besonderes in der Begegnung
mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder
Freunden.

11.30–13.30 Uhr

Mittagessen für KLEIN und gross, «Poulet-
geschnetzertes an Rahmsauce (mit Vegivariante),
Salat und Dessert» Kinder Fr. 3.-, Erwachsene Fr. 7.-

Sie können spontan kommen oder bis am Vortag
reservieren bei claire-lise.kraft@reformiert-zuerich.ch,
043 311 40 56. Teilnehmezahl beschränkt.

13.30 –16.30 Uhr

Bastelatelier für Kinder:
«Stehauf-Schneemann»

14 –17.30 Uhr

Das GenerationenCafé
lädt mit Snacks und Kuchen
zum Verweilen ein.

14 –17.30 Uhr

Chinderhuus mit Kapla,
Duplo, Cuboro,
Brïoeisenbahn

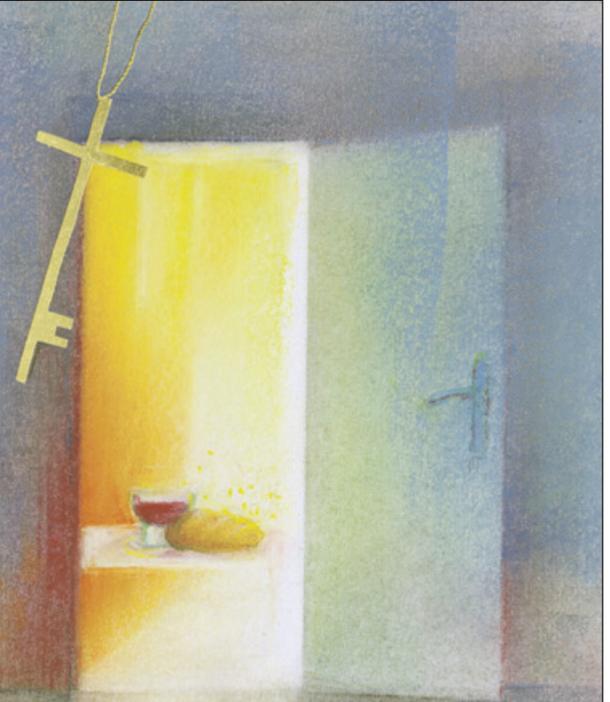
14.30 und 15.15 Uhr

GeschichtenKiste
in zwei Gruppen
in der reformierten Kirche

Laura Bork, Monique Homs, Silvia Stiefel,
Pfarrer Markus Fässler, Sozialdiakonin
Claire-Lise Kraft und das FamilienTag-Team



Ein gesundes und gesegnetes neues Jahr 2022



Jesus Christus spricht:

WER ZU
MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN.

Johannes 6,37
Die Jahreslosung 2022

Kontemplation

«Die innere Stille ist der Schlüssel
zur äusseren Kraft.»

Das kontemplative Gebet in Stille
hilft in jene Tiefe zu kommen, in der
sich die Begegnung mit Gott ohne
Gedanken und Bilder vollzieht.

Die Kontemplationsgruppe
trifft sich im Chor der
reformierten Kirche Höngg,
montags 19.30 Uhr:

10. und 24. Januar
7. und 21. Februar
7. und 21. März
11. und 25. April
9. und 23. Mai
13. und 27. Juni, 11. Juli

Leitung: Lilly Mettler, Telefon 043 818 44 80
oder www.kk10.ch/kontemplation

Aktuell mit Zertifikats- und teilweiser Maskenpflicht



Höngger Fauna



Auch in diesem Jahr schrieb Dr. Marianne Haffner regelmässig zur Höngger Tierwelt und schickte ihren Hoffotografen Dr. Hans-Peter B. Stutz auf die Pirsch.



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Zürich
Kirchenkreis zehn

Bitte beachten: Es gelten die Vorgaben des BAG betr. 2G-Zertifikatspflicht*. Zusätzlich gilt in allen kirchlichen Gebäuden und bei allen Angeboten und Anlässen eine Masken-Tragpflicht. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig auf www.kk10.ch oder beim Sekretariat unter Tel. 043 311 40 60 über die aktuellen Angaben zur Durchführung.

Mo-Fr, 14-17.30 Uhr

kafi & zyt – das Generationencafé*
der Treffpunkt im Sonnegg
C.-L. Kraft, SD
geöffnet wieder ab 3. Januar 2022

Mo & Do, 13.30 Uhr

Zeichnen und Malen für Erwachsene*

Sa 10 & 12 Uhr

Malen und Gestalten für Kinder und
Jugendliche
Sonnegg Atelier

Freitag, 31. Dezember

18.00 Ökumenische Jahresabschlussfeier*
Ref. Kirche Oberengstringen
Pfr. J. Naske u. a.

22.30 Ökumenische Feier zum Silvester*

Kirche Höngg
Pfr. M. Günthardt, Pfrn. Nicole Becher,
Pfr. M. von Holzen
Musik: Anna-Barbara Rösch, Querflöte,
Robert Schmid, Orgel
Sonntag, 2. Januar

10.00 Gottesdienst zum Neuen Jahr*
Kirche Oberengstringen
Pfr. J. Naske

10.00 Gottesdienst zum neuen Jahr
Kirche Höngg
Apéro*
Pfrn. A.-M. Müller

Montag, 3. Januar

19.00 Wulle Träff*
Gastgeberin: Hermina Morell
mit Anmeldung
Sonnegg

Dienstag, 4. Januar

19.00 Nähkurs Dienstagabend*
mit Anmeldung
Sonnegg

Mittwoch, 5. Januar

14.00 Fasnacht-Accessoires kreieren
mit Anmeldung
Sonnegg

14.00 Round Dance*

Kirchgemeindehaus Höngg
Anmeldung bei Silvia Siegfried

14.00 Fasnacht-Kostüm nähen*

mit Anmeldung

Sonnegg

18.00 Bibleinführung zur Bibellese*

Sonnegg

Pfr. J. Naske

19.00 Nähkurs Mittwochabend*

mit Anmeldung

Sonnegg

19.30 Ökumenischer Trauertreff*

Sonnegg

bitte anmelden:

043 311 40 54

Pfrn. A.-M. Müller

Donnerstag, 6. Januar

9.00 Nähkurs Donnerstagmorgen*
mit Anmeldung
Sonnegg

11.30 Spaghettiplausch*
KGH Oberengstringen
P. Lissa, SD

20.00 Kirchenchor Probe*
Kirchgemeindehaus Höngg
P. Aregger, Kantor

Freitag, 7. Januar

18.00 Liib & Seel – zusammen feiern*

Sonnegg

19.00 Spielabend für Erwachsene*

Sonnegg

Sonntag, 9. Januar

10.00 Gottesdienst klassisch*
Kirche Höngg
Chilekafi

Pfr. M. Reuter, Pfarrer

10.00 Gottesdienst

Kirche Oberengstringen

Pfr. J. Naske

Montag, 10. Januar

19.30 Kontemplation*

Kirche Höngg

L. Mettler

Dienstag, 11. Januar

12.00 Ökumenischer Senioren-Mittagstisch*

KGH Oberengstringen

P. Lissa, SD

Dienstag, 11. Januar

15.15 Aufbaukurs Linedance*

Sonnegg

Anmeldung bis 4.1.22

Mittwoch, 12. Januar

9.45 Andacht (intern)

Altersheim Hauserstiftung

Pfr. M. Reuter

10.35 Wanderung 60plus –

Jahreseröffnungswanderung

Wandergruppe Höngg

11.30 FamilienTag im Winter*

Kirche

Anmeldung bis 11. Januar

C.-L. Kraft, 043 311 40 56

14.30 / 15.15 Uhr: GeschichtenKiste*

Sonnegg

Auskunft:

C.-L. Kraft, SD, 043 311 40 56

Donnerstag, 13. Januar

18.00 Freies Gestalten mit Stoff*

Sonnegg

Anmeldung bis 6. 1.

20.00 Kirchenchor Probe*

Kirchgemeindehaus Höngg

P. Aregger, Kantor

Freitag, 14. Januar

10.00 Ökumenische Andacht

AWH Riedhof

Pfr. M. Fässler

18.30 Spirit

Kirche Höngg

Pfr. M. Günthardt, C. Honefeld, SD,

Spirit Band

Sonntag, 16. Januar

10.00 Gottesdienst

im Kirchenkreis mit dem Kirchenchor*

Kirche Höngg

Pfrn. Y. Meitner, Pfr. M. Fässler,

Pfr. J. Naske

11.15 Kirchenkreisversammlung*

Kirche Höngg

Nomination von Mitgliedern für die

Kirchenkreiskommission

anschliessend Mittagessen

Katholische Kirche Heilig Geist
Zürich-Höngg

BAG-Covid-Bestimmungen für die Gottesdienste:
Gottesdienst am Samstag, 18 Uhr: Ohne Zertifikat.
Dieser Gottesdienst ist auf 50 Personen begrenzt
und es gelten Masken- und Abstandspflicht,
sowie die Registrierung beim Eingang.

Gottesdienst am Sonntag, 10 Uhr: Zertifikatspflicht
2G mit persönlichem Ausweis. Eingangskontrolle
des Zertifikats 2G mit persönlichem Ausweis
(Zertifikatspflicht ab 16 Jahren), es gilt Masken-
pflicht, keine Teilnehmerbegrenzung und keine
Abstandspflicht.

Werktagsgottesdienste: ohne Zertifikat.
Diese sind auf 50 Personen begrenzt und es gelten
Abstandspflicht, sowie die Registrierung
beim Eingang.

Samstag, 1. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Miray-Förderverein

Mission der Hl. Familie MSF

Montag, 3. Januar

9.30 Bibelgespräch mit Pia Föry

Dienstag, 4. Januar

18.00 Solemnitas-Eucharistiefeier,

anschliessend Teilete

Mittwoch, 5. Januar

19.30 Trauer-Treff:

«Trauer – Wir reden darüber»,

im Haus Sonnegg

Donnerstag, 6. Januar

9.00 Eucharistiefeier,

vorgängig Rosenkranzgebet

@KTIVI@-

14.00 Spiel- und Begegnungsnachmittag

17.00 Eucharistische Anbetung

Samstag, 8. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Januar

10.00 Eucharistiefeier

anschliessend Neujahsapéro

Kollekte: Epiphanieopfer

Montag, 10. Januar

19.30 Kontemplationsabend

in der ref. Kirche

Donnerstag, 13. Januar

9.00 Eucharistiefeier,

vorgängig Rosenkranzgebet

9.30 Dunschtig-Chilekafi

14.30 @KTIVI@-Vortrag «Kirche heute»

Referent Thomas Binotto,

Chefredakteur «forum»

17.00 Eucharistische Anbetung

Samstag, 15. Januar

18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 16. Januar

10.00 Wortgottesdienst

Kollekte: Caritas-Woche (1. Teil)

Donnerstag, 20. Januar

9.00 Eucharistiefeier,

vorgängig Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 21. Januar

19.00 Friday Dance Night

Samstag, 22. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Caritas-Woche (2. Teil)

reformierte
kirche hönggEvangelisch-
methodistische
KircheKatholische Pfarrei
Heilig Geist Höngg

Ökumenische Feier zum Silvester

**Freitag, 31. Dezember, 22.30 Uhr,
Reformierte Kirche Höngg**

Das Jahr 2021: Mit was sind wir beschenkt worden?
Was hat uns erfreut, auf was hätten wir lieber verzichtet?
Wie möchte ich das kommende Jahr angehen?
Was erhoffe ich zu empfangen und was möchte ich weitergeben?

Warmer Apéro im Freien je nach Covid19-Vorgaben.
Teilnahme mit 2G-Zertifikat. Maskenpflicht in Innenräumen

Fahrdienstwünsche bitte bis 30. Dezember melden
bei Hans Brühlmann, Telefon 044 341 65 10

Pfr. Martin Günthardt (ref.), Pfr. Marcel von Holzen (kath.),
Pfrn. Nicole Becher (EMK)

Robert Schmid, Orgel, Anna-Barbara Rösch, Querflöte

www.kk10.ch www.emk-zuerinord.ch www.kathhoengg.ch

Höngg aktuell

Aufgrund der aktuellen Lage sind diese Veranstaltungsangaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der jeweiligen Organisationen, ob der Anlass tatsächlich stattfindet.

Freitag, 31. Dezember

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Senioren Turner

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Montag, 3. Januar

Ausstellung Ernst B. Pflüger

14 bis 17.30 Uhr. Montag bis Freitag. Filmporträt von Virginie Otth und Marie Taillefer. Ausstellung in Zusammenarbeit mit Konstantin Architektur. Limmattalstrasse 124 und 126.

Donnerstag, 6. Januar

@KTIVI@ Spiel- und Begegnungsnachmittag

14 bis 17 Uhr. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat Jassen oder Spielen. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freitag, 7. Januar

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Senioren Turner

9 bis 10 Uhr. Siehe 31. Dezember.

Spieleabend

19 bis 22 Uhr. Brett-, Würfel- und Gesellschaftsspiele. Unterhaltsamer Abend in geselliger Runde. Gastgeberin: Regula Christoffel. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Montag, 10. Januar

Ausstellung Alenka Krautter und Stanja Gregor

14 bis 17.30 Uhr. Montag bis Freitag. Alenka Krautter malt vorwiegend mit Acryl, figurativ bis abstrakt, gerne Menschen, manchmal Blumen. Stanja Gregor malt mit Acrylfarben, abstrakt und oft mit sehr starken Farben. Zertifikats- und Maskenpflicht im ganzen Haus. Sonnegg, Bauherrenstr. 53.

Blutspendeanlass

17 bis 20 Uhr. Blutspende. Neuspender sind herzlich willkommen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Mittwoch, 12. Januar

Familientag im Winter

11.30 bis 17.30 Uhr. Mittagessen, Geschichtenkiste, Bastelatelier, GenerationenCafé, Chinderhuus zum Spielen. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Freitag, 14. Januar

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Siehe 31. Dezember.

Senioren Turner

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Was lese ich?

14 bis 16.15 Uhr. Erzählen und sich austauschen über die Bücher, die man gerne liest. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.



Das «Höngger»-Team sagt Danke!

Der «Höngger» dankt allen Leserinnen und Lesern, Inserentinnen und Inserenten, Sympathisantinnen und Sympathisanten, allen, die an die Quartierzeitung glauben und uns das immer wieder wissen lassen. Vielen Dank! Wir danken überdies all jenen, welche immer wieder im Namen ihrer Vereine, ihrer Institutionen, Firmen oder Projekte Artikel verfassen. Es war kein einfaches Jahr und dennoch haben alle mitgeholfen, ein besseres daraus zu machen. So konnte der «Höngger» trotz bescheidener personeller Ressourcen und finanzieller Mittel aus einem lebendigen Quartier berichten. Verlag und Redaktion freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit im 2022 und darüber hinaus.

Auf ein Neues!

Hiermit verabschiedet sich auch die Redaktion des «Hönggers» vom Jahr 2021. Wir hoffen, der Jahresrückblick hat Ihnen aufgezeigt, dass die Geschichten trotz Krise im Quartier zu finden sind – wenn man, wie wir es täglich tun – danach sucht. Damit wünschen wir Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!

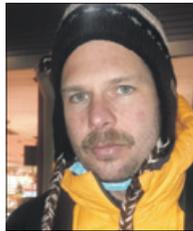
Was macht Sie glücklich?



Julia Hanika

In erster Linie ist es meine Familie, die mich glücklich macht. Gleichzeitig freue ich

mich ab und zu mal aber auch sehr, wenn ich ein wenig Zeit für mich habe. Dann gehe ich gerne spazieren, mache Yoga oder besuche die Sauna. Auch Sonne und Wärme machen mich zufrieden.



Jonas Ruckstuhl

Es sind vor allem meine kleine Tochter und meine Familie, die mich glücklich machen.

Auch ein gutes Buch lesen zu können, bedeutet für mich Glück. Darüber hinaus würde es mich sehr zufrieden machen, wenn die Corona-Massnahmen endlich mal aufhören könnten.



Richard Schallenberg

Ich bin glücklich, wenn meine Frau und ich gesund und zufrieden sind. Es ist mir vor allem

wichtig, dass es ihr gut geht. Ausserdem bedeutet es mir sehr viel, wenn ich in Verbindung mit meiner Seele sein kann und mich mehr von ihr als von meinem Intellekt leiten lassen kann. Das ist etwas, was die Kinder noch können. Wir als Erwachsene verlieren jedoch leider oft den Kontakt zu unserer Seele.



Anja Burri

Das Wichtigste ist für mich die Zeit, die ich mit meinen Kindern verbringen darf. Wenn ich merke,

*dass es ihnen gut geht und sie glücklich sind, dann bin ich ebenfalls zufrieden. Auch gute Gespräche mit meinen Freund*innen gehören zu den Dingen, die mir sehr viel bedeuten. Und schliesslich erfüllt es mich mit Glück zu spüren, dass die Leute, die mir wichtig sind, mich auch gerne haben.*

..... Umfrage: Dagmar Schröder



Otto Staldegger

Ich bin glücklich, wenn es mir gut geht. Gutes Essen und Trinken trägt für mich dazu bei. Früher

war auch die Musik sehr wichtig für mich, ich habe lange Zeit Tuba gespielt und war in der Blasmusik aktiv. Leider musste ich aus gesundheitlichen Gründen damit aufhören.



Ilaria Bonadei

Meine Tiere sind für mich sehr wichtig. Ich bin glücklich, wenn ich Zeit mit ihnen in der Natur verbringen

*kann. Wenn dazu noch die Sonne scheint, bin ich rundum zufrieden. Ausserdem freue ich mich, wenn ich meine Kund*innen mit meiner Arbeit zufriedenstellen kann.*



Nayeli Ruiz

Mich macht es glücklich, dass ich im Sommer meinen Lehrabschluss absolvieren werde. Ich

*wäre auch sehr froh, wenn die Situation mit Corona mal wieder ein bisschen entspannter würde. So lange meine Freund*innen und Familie aber gesund sind und bleiben, bin ich zufrieden.*



AJ vom Krayenberg

Um mich glücklich zu machen, braucht es gar nicht so viel. Ehrlich gesagt bin ich fast immer

zufrieden. Ein Spaziergang draussen, ein paar Spiel- und Streicheleinheiten und in nicht allzu grossen Zeitabständen eine Kleinigkeit zu knabbern – was will man mehr? Geniesst den Tag!

«8049 und ich»

Pünktlich zur besinnlichen Jahreszeit präsentiert der «Höngger» seinen ersten Podcast. Die dreiteilige Serie porträtiert fünf Höngger*innen, erzählt von schö-

nen, aber auch von schwierigen Zeiten. Ein poetisches Werk und ein kleines Weihnachtsgeschenk. Produziert von Franziska Engelhardt, Podcastschmiede.

